

# B L U D E N Z

# AKTUELL

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 154, Dezember 2014  
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung

  
*Die Alpenstadt*

**SPARKASSE**   
Bludenz

# 8h DuschRenovierung

fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Gebührenfrei anrufen  
0800/20 22 19



Wanne raus - Dusche rein:  
Ihre persönliche Altersvorsorge!

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben - weniger Schmutz und Lärm
- unverbindliche und kompetente Beratung vor Ort



viterma

Mobil: 0676 977 2203

viterma Lizenzpartner: ortechnik Installationen  
Austraße 59 j (Rinderer Areal), 6700 Bludenz  
bludenz@viterma.com, www.viterma.com



Vorwort	4
Altstoffsammelzentrum	5
EU Förderprogramm LEADER	6-7
Schulsport	8
Kultur.LEBEN wieder in Bludenz	9
Wohlfühlen im VAL BLU	10
Neuer Schwung für den Stadtbuss	11
Bludenz Kultur	12-13
SeneCura	14
Städtische Musikschule Bludenz	15
Gemeinsame Projekte in der VS Mitte	16
Berufsreifepprüfung	17
Volksschule Bings / Umweltmanagement	18
Energieberatung	19
Feuerwehrautos für Moldawien	20
Muttersberg Seilbahn / Sprachförderung	21
Neues in der Bludenzger Geschäftswelt	22
Auszeichnungen für Bludenzger Sportler	23
Neujahrskonzert / Kabarett „Die Kur“	24
Sozialsprengel Raum Bludenz	26
Auszeichnung für Susi Weigel Kindergarten	27
Fahrradwettbewerb	28
Bludenz baut Bürgerkraftwerk	29
Aktuelles auf einen Blick	30
Vizebürgermeisterin Carina Gebhart	31
Stadtrat Luis Vonbank	32
Stadtrat Arthur Tagwerker	33
Stadtrat Wolfgang Weiss	34
Stadtrat Thomas Lins	35
Chronik	36-39



Winter am Muttersberg



Kultur.LEBEN:  
Alexander Swete und Martin Schwarz am 30. Mai 2015 in der Remise

Herausgeber:  
Stadt Bludenz

Inhalt und redaktionelle Gestaltung:  
Stefan Kirisits  
Carmen Reiter  
Christoph Dobler

Fotos:  
Stadt Bludenz

Offsetdruck:  
Linderdruck





Bürgermeister  
Mandi Katzenmayer

## Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Ein ereignisreiches und vor allem ein baustellenreiches Jahr geht in Bludenz langsam dem Ende entgegen. Vor allem die Kanal- und Wasserbaustellen in der Bludenzer Innenstadt haben uns alle seit dem Frühjahr intensiv beschäftigt.

Das auf mehrere Etappen ausgelegte Sanierungsprogramm für das Kanal- und Abwassersystem, verbunden mit der Erneuerung der Wasserversorgung und einer Neugestaltung der Straßenoberfläche in der Innenstadt, ist eines der technisch aufwendigsten Bauverfahren, das unsere Bauabteilung zu bewältigen hat. Heuer waren die Pulverturmstraße, die Herrengasse und die untere Mühlgasse Schwerpunkte dieser Generalsanierung. Im kommenden Jahr werden wir – so früh es eben die Witterung zulässt – wieder in der Mühlgasse beginnen. Vieles hat sehr gut funktioniert, bei der einen oder anderen Baustelle ist es zu Verzögerungen gekommen. Das lag nicht in unserer Absicht, ich möchte mich dennoch bei allen für ihr Verständnis für diese sehr komplizierten Bauvorhaben bedanken.

Seit Ende Oktober ist die Herrengasse wieder im Vollbetrieb und die Straßengestaltung hat sehr viel Lob erhalten. Dieses Lob möchte ich an die Planer, aber vor allem an die städtischen Mitarbeiter, die in dieses Projekt sehr viel Herzblut gelegt haben, weitergeben. Hand in Hand mit der Neugestaltung wird in den kommenden Jahren auch die Beleuchtung in der Fußgängerzone erneuert. Neben der Funktionsbeleuchtung, die deutlich erweitert wird, kommt eine Beleuchtung der Altstadtarkaden dazu. Da und dort wird es zusätzlich eine Fassadenbeleuchtung geben.

Eine weitere Großbaustelle war in den vergangenen Monaten unser neues Altstoffsammelzentrum in Bludenz-Brunnenfeld. Dort laufen derzeit die finalen Arbeiten – am 21. Februar wird eröffnet. Schon jetzt hat das Altstoffsammelzentrum positive Auswirkungen auf die Müllgebühren für das Jahr 2015.

Ein schon etwas länger zurückliegendes Bauvorhaben hat uns im Herbst große Freude bereitet. Der Susi Weigel Kindergarten ist mit einem Anerkennungspreis der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs ausgezeichnet worden. Ich gratuliere dem Planer Bernardo Bader und allen städtischen Mitarbeitern, die zum Gelingen dieses Baues beigetragen haben.

Das kommende Jahr wird wiederum durch große Baustellen in der Stadt geprägt sein. Wir werden an der Innenstadtgestaltung weiterarbeiten. Zuvor gilt es aber auch noch, politisch die Weichen für die Zukunft unserer Heimatstadt Bludenz zu stellen. Am 15. März wird gewählt. Die politischen Fraktionen der Alpenstadt Bludenz werden sich um ihr Vertrauen bemühen. Auch ich werde mich wieder dieser Wahl stellen. Ich bitte Sie, von Ihrem demokratischen Recht am Wahltag Gebrauch zu machen. Auch für diese Wahl können Wahlkarten im Bürgerservice der Stadt Bludenz beantragt werden. Eine hohe Wahlbeteiligung ist für alle, die sich politisch in den Dienst ihrer Heimatstadt stellen, die beste Legitimation ihres Handelns.

Ich wünsche Ihnen allen einige besinnliche und frohe Feiertage und alles Gute, vor allem Gesundheit für das Jahr 2015.

Bürgermeister  
Mandi Katzenmayer

# Altstoffsammelzentrum ist so gut wie fertig

Kooperation mit Stallehr und Lorüns - Eröffnung am 21. Februar 2015



Der Bau des neuen Altstoffsammelzentrums ist schon in der Endbauphase. Der erste Betriebstag ist am 23. Februar 2015.

**Neuerungen gibt es in Sachen Abfallwirtschaft. Das Bludenzer Altstoffsammelzentrum in Bludenz-Brunnenfeld wird im Februar eröffnet. Der Abfallkalender für 2015 wird Anfang Februar versendet, die Papierabholung übernimmt ab Jänner die Firma Stark und auch bei der ÖKO-Box gibt es Änderungen.**

Die Stadt Bludenz errichtet derzeit ein neues Altstoffsammelzentrum in Bludenz-Brunnenfeld. In diesem neuen Hauptquartier der städtischen Abfallwirtschaft werden in Zukunft Abfälle gesammelt und nach Abfallfraktionen getrennt und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Das neue ASZ wird in einer Kooperation mit den Gemeinden Stallehr und Lorüns errichtet. Der Bau liegt im Zeitplan und die feierliche Eröffnung ist am 21. Februar 2015 geplant. Anfang Februar wird an jeden Haushalt eine Broschüre mit sämtlichen Informationen und eine Einladung zur Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür versendet. „Ich freue mich, das neue Altstoffsammelzentrum im Februar eröffnen zu dürfen. Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich selbst vor Ort über die zukünftigen Möglichkeiten im Bereich der Abfallwirtschaft“, kündigt Bürgermeister Mandi Katzenmayer bereits jetzt die Eröffnung an.

Der Abfall-Entsorgungskalender wird gemeinsam mit der Infobroschüre für das neue Altstoffsammelzentrum Anfang Februar 2015 versendet. Beim Entsorgungskalender 2014 wurden die Monate Jänner und Februar 2015 bereits berücksichtigt und aufgedruckt. Damit möchte die Stadt erreichen, dass der Abfallkalender nicht mehr - wie so oft in der Vergangenheit - in der Weihnachtspost „untergeht“. Achtung: Während der Weihnachtsfeiertage gibt es zum Teil geänderte Abholtage.

Ab 1. Jänner 2015 wird vom Vorarlberger Umweltverband vorarlbergweit die Firma Stark mit der Abholung des Altpapiers betraut. Für die BürgerInnen ändert sich nichts, die Abfuhrtage in den einzelnen Abfuhrsprengeln bleiben gleich.

Die ÖKO-Box wird ab 2015 nicht mehr bei den Haushalten abgeholt und wird nur noch im Altstoffsammelzentrum in der Herrengasse, bzw. in weiterer Folge in Brunnenfeld gesammelt. Der Grund dafür ist, dass die ÖKO-Box Sammel GmbH von der ARA aufgekauft wurde und die ARA die bisherigen Hausabholungsverträge gekündigt hat. Die Getränkeverbundkartons können in Zukunft also in den gelben Sack gegeben werden oder im ASZ bei der aufgestellten ÖKO-Box entsorgt werden.

Kontakt:  
Abfall, Umwelt und  
Mobilität  
Matthias Mayr,  
Tel. 05552-636321-  
870  
abfallwirtschaft@  
bludenz.at



Auch das „ASZ-Büro“ ist schon fast fertig

**Achtung: Während der Weihnachtsfeiertage gibt es zum Teil geänderte Abholtage**

# 26 Kommunen ziehen an einem Strang

Das EU-Förderprogramm „LEADER“ wurde gemeinsam beantragt

Die gesamte Einreichung für LEADER finden Sie im Internet unter [www.bludenz.at](http://www.bludenz.at) bei Planungen und Konzepten



Gerade mit dem Gemeinden des Walgau soll die Zusammenarbeit durch die Teilnahme am LEADER-Programm weiter verstärkt werden.

Das LEADER-Programm wird über einen eigenen Verein abgewickelt

LEADER ist ein EU-Förderprogramm mit dem seit 1991 innovative Maßnahmen und Projekte im ländlichen Raum unterstützt werden. In Vorarlberg kommt dieses Förderprogramm seit dem EU-Beitritt 1995 zur Anwendung.

Rund 60 Gemeinden aus dem Montafon, Klostertal, Brandnertal, des Walsertales oder auch aus dem Walgau und Leiblachtal, waren bisher in einem LAG (lokale Aktionsgruppe) in diesem Programm mit dabei.

und die Stadt Bludenz in den letzten Monaten erstellt. Alle Nachbarn der Stadt Bludenz sind mit dabei.

Mit einer Genehmigung für die LEADER Regionen - Vorderland, Walgau und Bludenz ist im Frühjahr 2015 zu rechnen. Geht alles nach Plan, können ab Sommer 2015 erste Projekte bei dieser lokalen Aktionsgruppe eingereicht werden. Die lokale Aktionsgruppe (LAG) wird als Verein organisiert sein. Verpflichtend wird von der EU und dem Familienministerium vorgegeben, dass eine lokale Aktionsgruppe ein professionelles Management engagiert. So soll die professionelle Abwicklung von Projekten gewährleistet werden.

Gerade darin besteht ein großer Nutzen für die in einer LAG zusammengefassten Kommunen und alle, die Projekte realisieren möchten. In allen Regionen gibt es Ansprechpartner. In der Regio Vorderland ist der Geschäftsführer Christoph Kirchengast, im Walgau ist es Birgit Werle und bei der Stadt Bludenz ist es Stefan Kirisits.

Die Einreichungen für die lokale Entwicklung Strategie (LES), ist unter [www.bludenz.at/stadt-bludenz/planungen-konzepte/Leader](http://www.bludenz.at/stadt-bludenz/planungen-konzepte/Leader) abrufbar. Die vorliegende Kurzzusammenfassung soll einen ersten Überblick geben. Wichtig für alle Interessierten ist, dass jede

Eine lokale Entwicklungsstrategie wurde für die Region Walgau, die Region Vorderland

Im Verein und im Vereinsvorstand ist die Stadt Bludenz vertreten

Eine lokale Entwicklungsstrategie wurde für die Region Walgau, die Region Vorderland

private Person, jeder Verein, jede Interessensgruppe, aber auch jede Kommune Projekte einreichen kann. Alle Vorhaben müssen dem Inhalt der lokalen Entwicklungsstrategie entsprechen. Deshalb lohnt es sich allemal, die lokale Entwicklungsstrategie zu mindestens in groben Zügen zu studieren. Der wichtigste Bereich dabei ist der Überblick über die lokale Entwicklungsstrategie in drei Aktionsfeldern: Wertschöpfung, natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe, Gemeinwohl, Strukturen und Funktionen. Dabei wird mit strategischen Zielen versucht, ein Programm umzusetzen.

Alle Projekte, die bei LEADER eingereicht werden, müssen zumindest in einem dieser drei Aktionsfelder vertreten sein. Das ist die Mindestanforderung für eine Förderzusage.

**Kontakt Regio im Walgau:**

Birgit Werle, Tel. 05525 62215-150  
0664-8462854, [birgit.werle@im-walgau.at](mailto:birgit.werle@im-walgau.at), [www.imwalgau.at](http://www.imwalgau.at)

**Kontakt Regio Vorderland-Feldkirch:**

Christoph Kirchengast, Tel. 0676-83491450, [christoph.kirchengast@vorderland.com](mailto:christoph.kirchengast@vorderland.com), [www.vorderland.com](http://www.vorderland.com)

**Kontakt Stadt Bludenz:**

Stefan Kirisits, Tel. 05552-63621-238,  
0664-8063621-238, [stefan.kirisits@bludenz.at](mailto:stefan.kirisits@bludenz.at), [www.bludenz.at](http://www.bludenz.at)

Rund vier Millionen Euro stehen an Fördergeldern zur Verfügung. Projekte können jeweils zwischen 40 bis 70 Prozent gefördert werden

Aktionsfeld 1: Wertschöpfung	Aktionsfeld 2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe	Aktionsfeld 3: Gemeinwohl Strukturen und Funktionen
<b>Strategisches Ziel 1:</b> Die wirtschaftliche Stärke der Region weiter entwickeln	<b>Strategisches Ziel 2:</b> Die natürlichen und kulturellen Ressourcen der Region nachhaltig in Wert setzen	<b>Strategisches Ziel 3:</b> Die Herausforderungen des demografischen Wandels meistern
<b>Themen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Thema 1.1 Wirtschaft, Arbeit, Handwerk und Bildung inkl. Lebenslanges Lernen</li> <li>Thema 1.2 Landwirtschaft</li> <li>Thema 1.3 Kooperative Raumplanung und interkommunale Raumnutzung</li> </ul>	<b>Themen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Thema 2.1 Natur- und Kulturlandschaft</li> <li>Thema 2.2 Naherholung und Tourismus</li> <li>Thema 2.3 Kultur</li> </ul>	<b>Themen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Thema 3.1 Bevölkerungsentwicklung</li> <li>Thema 3.2 Siedlung und Wohnen</li> <li>Thema 3.3 Daseinsvorsorge</li> <li>Thema 3.4 Politik und Verwaltung, regionale Governance</li> </ul>
<b>Maßnahmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Maßnahme 1.1.1 Bildungsregion Vorderland-Walgau-Bludenz</li> <li>Maßnahme 1.1.2 Ausbau von internetgestützten Arbeitsformen</li> <li>Maßnahme 1.1.3 Regionale Handwerksinitiative</li> <li>Maßnahme 1.2.1 Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten und -partnerschaften in der Land- und Forstwirtschaft</li> <li>Maßnahme 1.3.1 Gemeinsame Standortpolitik und interkommunale Raumnutzung</li> </ul>	<b>Maßnahmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Maßnahme 2.1.1 Kulturlandschaftsentwicklung</li> <li>Maßnahme 2.1.2 Regionale Anpassung an den Klimawandel</li> <li>Maßnahme 2.1.3: Regionale Umsetzung der Energieautonomie 2050</li> <li>Maßnahme 2.2.1 Verbesserung der regionalen Angebote für Naherholung und Tourismus</li> <li>Maßnahme 2.3.1 Inwertsetzung des kulturellen Erbes und kulturelle Stadt-Umland Kooperationen</li> </ul>	<b>Maßnahmen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Maßnahme 3.1.1 Regionale Demographie-Offensive</li> <li>Maßnahme 3.1.2 Ehrenamt und Engagement im 21. Jahrhundert</li> <li>Maßnahme 3.2.1 Nachhaltiges Wohnen, Bauen und Nutzen</li> <li>Maßnahme 3.3.1 Mindeststandards für die Nahversorgung und Stärkung des regionalen Handels</li> <li>Maßnahme 3.3.2 Regionaler öffentlicher Verkehr und alternative Mobilitätsangebote</li> <li>Maßnahme 3.4.1 Kooperationsstrategie</li> </ul>

# Bludenz wurde zur Hauptstadt im Schulsport

Nach Basketball kommen 2015 die Fußballer und Tennisspieler

www.facebook.com/schulolympics



Tolle Spiele lieferten sich die Mannschaften bei der Schulsport Bundesmeisterschaft im Basketball. (Foto: Lerch)



Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Vizebürgermeisterin Carina Gebhart, Conny Berchtold und Christoph Neyer vom Landesschulrat

Einmal mehr ist die Stadt Bludenz ihrem Ruf als Sportstadt gerecht geworden. Anlässlich der Schulsport Bundesmeisterschaft im Basketball haben sich rund 200 junge Sportlerinnen und Sportler spannende Wettkämpfe in der Alpenstadt geliefert.

Bludenz hat für diese Sportarten optimale Rahmenbedingungen geboten. Insgesamt 18 Teams haben in drei Hallen um den Titel des Bundesmeisters im Basketball gespielt. In der Wichnerhauptschule, im Sozialpädagogischen Zentrum und im Bundesgymnasium Bludenz, wurden die Basketball Partien gehalten. Neun Mädchenmannschaften und neun Bubenmannschaften, jeweils eine Mannschaft pro Bundesland, waren in Bludenz mit dabei. Organisiert wurde dieses Schulsportgroßereignis von Christoph Neyer. Er ist Schulsportreferent des Landes Vorarlberg. Als Bludenzer hat er natürlich bestens die Möglichkeiten der Bludenzer Schulsportanlagen gekannt.

„Ohne die Unterstützung des Landes, der Stadt Bludenz und von vielen Sponsoren und Helfern, wäre so eine Schulsportveranstaltung nicht möglich. Ich möchte allen an dieser Stelle danken“, betonte Schulsportreferent Neyer.

Für die körperliche, soziale und emotionale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler, ist Sport und Bewegung von großer Bedeutung. Der Weg hin zur gewünschten täglichen Turnstunde bei Ganztagschulen ist bereits große Realität. Gerade die Schulsportmeisterschaft die im Altersbereich der Oberstufen abgehalten wurden, sind wichtig wenn es um den Schritt hin zu einem aktiven und sportiven Leben von jungen Erwachsenen geht.

„Man konnte die Begeisterung der jungen Sportlerinnen und Sportlern sehen und miterleben. Christoph Neyer und sein Team haben ausgezeichnete Arbeit geleistet. Die Rahmenbedingungen in Bludenz wurden optimal genutzt. Ich freue mich schon auf weitere große Schulsportereignisse 2015“, sagt Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

## Weitere Schulsportveranstaltungen:

10. Juni 2015:  
40. Sparkasse Schülerliga Landesfinale, Jubiläumsveranstaltung, gleichzeitig 40 Jahre Stadion Unterstein, zwei Spiele am Vormittag

14. - 18. Juni 2015:  
Bundesmeisterschaft Tennis mit 80 TeilnehmerInnen aus allen Bundesländern

# Kultur.LEBEN feiert in Bludenz Comeback

Angelika Kirchsclager und Klaus Maria Brandauer eröffneten



Cornelius Obonya ist am 25. Februar in der Bludenzer Remise zu Gast.

Wohl eine der erfolgreichsten kulturellen Veranstaltungsreihen in Vorarlberg ist die Initiative Kultur.LEBEN. Das Besondere daran – hier werden nicht nur kulturelle Impulse gesetzt, sondern es wird dabei gleichzeitig Waisenkindern in Äthiopien geholfen.

Das ist immer noch der Hauptschwerpunkt dieser einzigartigen Veranstaltungsreihe, die gemeinsam mit der Caritas seit nunmehr 22 Jahren von Maria Müller auf die Füße gestellt wird.

Mit dem Comeback dieser Veranstaltungsreihe in der Alpenstadt Bludenz soll nun neu durchgestartet werden. Über viele Jahre hinweg waren die Gemeinde Nüziders und die Stadt Bludenz Partner von Caritas im Rahmen von Kultur.LEBEN. Nach Art der Veranstaltung waren die Bludenzer Remise oder der Sonnenbergsaal in Nüziders die Spielstätten. In den letzten Jahren hat den Bludenzer Teil die Stadt Dornbirn übernommen. Nach intensiven Verhandlungen zwischen Bürgermeister Mandi Katzenmayer und allen anderen Beteiligten – und vor allem in Absprache mit der Stadt Dornbirn – wurde nun beschlossen, mit Kultur.LEBEN wieder nach Bludenz zurückzukehren.

„Die Vorteile liegen auf der Hand – durch die Nachbarschaft von Bludenz und Nüzi-

ders können wir hier wesentlich flexibler agieren. Die neuen Rahmenbedingungen in Bludenz mit einer nun gemeinsam geführten Kultur- und Stadtmarketingabteilung und damit auch einem zur Verfügung stehenden Stadtsaal haben einen weiteren Ausschlag dazu gegeben“, erklären die Programmverantwortlichen. Alle involvierten Partner – das sind die Gemeinde Nüziders, die Stadt Bludenz, die Kulturabteilung der Stadt Dornbirn und vor allem die Caritas – haben diesen Entschluss mitgetragen.

In der Vergangenheit sind zahlreiche internationale Stars bei Kultur.LEBEN aufgetreten und das ohne eine Gage zu verlangen. Die Liste der Highlights ist lang: Klaus Maria Brandauer, Felix Mitterer, Roland Neuwirth, Rainer Honeck, Peter Turrini, Birgit Minichmayr, Stermann und Grisseemann, Josef Hader, Karl Merkatz, Paul Gulda, Harald Krassnitzer, usw. Auch Vorarlberger Größen wie Otto Hofer, Michael Köhlmeier, HMBC oder Alexander Swete sind nur einige Beispiele dafür.

„Wir in Bludenz sind froh, dass wir wieder Partner von Kultur.LEBEN sind. Ich danke Peter Klinger von der Caritas, dass dieses Comeback in Bludenz möglich ist. Die Stadt Bludenz wird diese Veranstaltungsreihe gerne und mit vollem Einsatz unterstützen“, kündigt Bürgermeister Mandi Katzenmayer an.

Weitere Termine:

22. Jänner 2015:  
Alfred Komarek liest aus „Polt und die Frauen“

23. Jänner 2015:  
Altenberg Trio

2. Februar 2015:  
Ein Abend mit Franz Schubert

25. Februar 2015  
Cornelius Obonya  
Lesung: „Kommt, wer redet, ist nicht tot“

jeweils 19.30 Uhr,  
Remise



Mit Alexander Swete kommt ein heimischer Künstler in die Remise:

30. Mai, 19.30 Uhr,  
Remise Bludenz

Kartenvorverkauf:  
Vorarlberger Hypobanken, Tel. 05552-62241-80 und Bludenz Kultur, Tel. 05552-63621-236

www.caritas-vorarlberg.at/aktuell/kulturleben

# VAL BLU: Wohlfühlen zu Weihnachten schenken

Relax Day, Bonuskarte, Gutscheine Fitness-Check ...

Weitere Informationen:  
Alpen-Erlebnisbad  
VAL BLU, Resort,  
Spa & Sports,  
Haldenweg 2a, 6700  
Bludenz, Tel. 05552-  
63106,  
valblu@bludenz.at  
www.valblu.at



In der Bärloch-Sauna ist Entspannung garantiert. Tolle Aufgüsse von den VAL-BLU-SaunameisterInnen machen den Saunagang zum Erlebnis.



Spaß in der VAL BLU Wasserwelt ...

Das VAL BLU ist die Freizeitinsel zwischen Arlberg und Bodensee: Wasserspaß in der Pool-Landschaft, Sonne in der Regenzeit, Regenerieren in der größten Saunawelt des Landes. Im Massage-Studio kann man sich nach einem ausgiebigen Training im Sports & Fitness Club oder einem zünftigen Skitag den Muskelkater wegmassieren lassen.

Wer also noch ein Last-Minute-Geschenk sucht, kann mit VAL BLU Produkten pure Lebensfreude schenken. So sind zum Beispiel Wertgutscheine für Sauna oder Wasserwelt immer gefragt. Das Massagestudio im VAL BLU bietet von der klassisch schwedischen, über die Relax-Entspannungs- bis zur Shiatsu Massage ein breites Programm.

VAL BLU Sports ist eine Top-Adresse für Fitness, Bodyforming, Gesundheit- und Bewegung. Mit verschiedenen Trainingsprogrammen, Ernährungstipps, Groupfitness, Cardiotraining und der Pysiotherapie Fröis wird ein Rundum-Service in Sachen Fitness geboten. Zu seiner Kundschaft zählen auch die Slalomcracks des ÖSV.

Im Alpenerlebnisbad sind Wasserfrösche ganz im Element. Säuglinge vergnügen sich beim Babyschwimmen, die Kinder planschen und die „Großen“ toben sich in

der 85 m langen Blue-Hole-Röhrenrutschbahn aus. Das Erlebnissportbecken bietet auch für Schwimmbegeisterte ideale Trainingsmöglichkeiten.

Ein unvergessliches Erlebnis sind auch Kindergeburtstage im VAL BLU. Das Geburtstagskind genießt Gratis-Eintritt, zudem wird die ganze Kinderschar mit Gratis-Getränken verwöhnt.

Stammgäste können im VAL BLU mit der Bonus Karte sparen. Mit dem 150 Euro Bonus gibt es sechs Prozent Ermäßigung auf alle VAL BLU Leistungen (ausgenommen Bistro Citrus) und mit der Megabonuscard um 300 Euro erhalten die Badegäste 12 Prozent Ermäßigung.

## Feiertags-Sonderöffnungszeiten:

24. Dezember: 11 bis 17 Uhr  
25. Dezember: 11 bis 22 Uhr  
31. Dezember: 11 bis 19 Uhr  
1. Jänner: 11 bis 22 Uhr

www.valblu.at

# Es kommt neuer Schwung in den grünen Stadtbus

Haltestellen werden weiter ausgebaut - der „Ringbus“ vorbereitet



Die Haltestelle beim Kreuz wurde „runderneuert“.

Das Projekt „Ringbus“ mit Bludenz, Bürs und Nüziders wird diskutiert. Die neue Jahreskarte ist ein Verkaufsschlager, die Fahrgastzahlen steigen und neue Bushaltestellen sind geplant. Die Tarifverhandlungen für 2015 sind abgeschlossen und die Parkscheinautomaten dienen auch als Fahrkartenschalter.

## Projekt Ringbus

Das von den Gemeinden Bludenz, Bürs und Nüziders gemeinsam mit den BürgerInnen erarbeitete REK brachte auch verstärkt den Wunsch zu Tage, den Bludener Stadtbus auf die Nachbargemeinden zu erweitern. Nach intensiven Gesprächen zwischen den politischen Verantwortlichen und den zuständigen Verwaltungsangestellten unter der Federführung von Stadtrat Luis Vonbank wurde nun der Geschäftsführer des Mobilpunkt Bludenz mit der Ausarbeitung eines Vorschlags beauftragt. Der Auftrag sieht vor, dass eine Direktverbindung Bludenz-Bürs-Nüziders geprüft und eine Kostenrechnung angestellt werden soll. „Wir hoffen, dass eine Realisierung des neuen Ringbusses möglich ist und umgesetzt werden kann. Jedenfalls werden wir alles Mögliche tun, um dieses Projekt voranzutreiben“ zeigt sich Luis Vonbank optimistisch.

## Jahreskarten - steigende Fahrgastzahlen

Die vom Vorarlberger Verkehrsverbund im Jahr 2014 eingeführte und von den Verantwortlichen der Stadt Bludenz mitbeschlossene Jahreskarte zum Preis von 365 Euro ist ein Verkaufsschlager. Im Jahr 2013 zählte der Bludener Stadtbus über 1,9 Millionen Fahrgäste. „Wir sind gespannt, wie sich der Verkauf der neuen Jahreskarte auf die Fahrgastzahlen auswirkt und gehen von einer deutlichen Steigerung aus“, so Stadtrat Luis Vonbank.

## Neue Bushaltestellen

Ein Hauptaugenmerk der Stadt Bludenz ist die Verbesserung der derzeitigen Situation bei den Bushaltestellen. So konnte heuer bereits eine neue überdachte Haltestelle an der Alten Landstraße errichtet werden. Für das kommende Jahr ist die Errichtung von zwei weiteren überdachten Haltestellen geplant. Zusätzlich wird das neue Bludener Altstoffsammelzentrum eine Direktanbindung an das Stadtbussystem erhalten, welche auch als Umsteigepunkt zur Montafonerbahn (Haltestelle Brunnenfeld) dient.

## Neue Tarife

Nach umfangreichen Verhandlungen mit dem Vorarlberger Verkehrsverbund und den anderen Verkehrsverbänden konnte von den Stadtbussverantwortlichen erreicht werden, dass auch im nächsten Jahr die Preise für die Einzelfahrt, die Monatskarte und die Jahreskarte nicht erhöht werden. „Ich bin froh, dass auch die Jahreskarte für den Stadtbus im nächsten Jahr mit 160 Euro gleich viel kosten wird wie heuer“, zeigt sich Luis Vonbank mit dem Verhandlungsergebnis zufrieden.

## Parkscheinautomaten auch Ticketautomaten

Die neuen Parkscheinautomaten wurden mit einer interessanten Zusatzfunktion ausgestattet. Es können bei allen 25 Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Tickets für den Stadtbus gelöst werden. „Ich hoffe, dass von diesem Angebot noch mehr Gebrauch gemacht wird“, zeigt sich Stadtrat Luis Vonbank überzeugt von diesem zusätzlichen Serviceangebot.

Kontakt:  
Abfall, Umwelt  
und Mobilität  
Matthias Mayr,  
Tel. 05552-63621-870  
stadtbus@bludenz.  
at



Auch Bustickets können mit Parkmünzen bei den Automaten gelöst werden

# Besondere Geschenke unterm Christbaum

Gemeinsame Zeit und Kulturerlebnisse schenken

Informationen und Tickets:  
Bludenz Kultur gGmbH  
kultur@bludenz.at  
Tel. 05552-63621-236

www.bludenz-kultur.at



Die Sängerin Katerina Fotinaki bringt griechische Poesie in Wort und Ton in die Bludnzer Remise.

Weihnachten steht vor der Tür und Sie sind noch auf der Suche nach einem passenden Geschenk für Ihre Lieben? Schenken Sie gemeinsame Zeit und unvergessliche Kulturerlebnisse mit Weltmusik-, Cinello-, kinder.welten- und berge.hören-Abos und schauen Sie auf einen Sprung bei Bludenz Kultur vorbei!

Unsere Weltmusik-Reihe „Fremde Nähe“ entführt Sie mit österreichischer Volksmusik, griechischer Poesie in Wort und Ton und amerikanischer Gospel-Musik in aufregende Stimmwelten.

**Fremde Nähe - Österreich**  
**Samstag, 7. März 2015, 20 Uhr, Remise**  
Jodelmelancholie und Alpenschrei mit Federspiel und Ramsch & Rosen

**Fremde Nähe - Griechenland**  
**Freitag, 8. Mai 2015, 20 Uhr, Remise**  
Griechische Poesie in Wort und Ton mit Katerina Fotinaki, Stimme, Gitarre

**Fremde Nähe - USA**  
**Freitag, 19. Juni 2015, 20 Uhr, Laurentiuskirche Bludenz**  
The Art of Gospel Music mit Barbara Walker, Stimme

**Cinello - Zauberhafte Waldmusiken**  
**Interaktive Konzerte für Kinder von 1 bis 3 Jahren, ihr Eltern und Großeltern**

Da staunt das feenhafte Waldwesen Cinello nicht schlecht, als in seinem zauberhaft bunten Waldreich der Reihe nach wundersame Klanggestalten auftauchen: Ein Streich mit seinem sympathisch brummenden Cello, der keck fagottierende Blas, eine fantasievoll präludierende Zupf und ein tief ein- und ausatmender Zieh. Gemeinsam werden die musikalischen Gäste die Geschichten und die Besonderheiten der Instrumente entdecken. „Cinello“ bindet Sie und Ihr Kind ins musikalische Geschehen ein und ermöglicht Ihnen, ohne Zwang mitzumachen oder einfach nur dabei zu sein.

**kinder.welten: Konzerte und Theater für Kinder und Familien**

**Samstag, 17. Jänner 2015, 15 Uhr, Remise**  
**Ein Schaf für's Leben**  
Können Schaf und Wolf sich gut verstehen? Ein Theaterstück über Freundschaft und Vertrauen für Menschen ab 6 Jahren.

**Samstag, 28. Februar 2015, 15 Uhr, Remise**  
**10 kleine Elefanten**  
Kinderlieder auch für Onkel und Tanten. Ein Familienkonzert mit vertonten Gedichten von Heinz Janisch durch die Stefan Heckel Group. Für Menschen ab 4 Jahren.



Cinello-Termine:

**Dienstag, 24. Februar 2015**  
„Blas“ mit Leonard Eröd, Fagott

**Dienstag, 24. März 2015**  
„Zupf“ mit Zsófia Boros, Gitarre

**Dienstag, 21. April 2015**  
„Zieh“ mit Paul Schuberth, Akkordeon

jeweils 14.30 und 16 Uhr, Remise Bludenz



Das Frauenensemble „Die Laguzzen“ am 24. Jänner in der Traube Braz.

**Samstag, 21. März 2015, 15 Uhr, Remise**  
**Tarte au Chocolat**

Zwei Köche auf der Suche nach dem richtigen Rezept, backen im Duett und liefern ein durch und durch komisches Theaterstück für Menschen ab 5 Jahren.

**Samstag, 30. Mai 2015, 15 Uhr, Remise**  
**(K)eine Alpensage**

Eine musikalische Klanggeschichte über Annies Suche nach den Geheimnissen der Berge für Menschen ab 6 Jahren.

**bludenz.hören & berge.hören**  
**Samstag, 10. Jänner 2015, 18 Uhr, Eichamt Remise**

Eine Lesung aus Inge Dapunt: „Vom Schtädle und vom Ländle. Im Bludazr Dialäkt“

**Samstag, 24. Jänner 2015, 18 Uhr, Traube Braz**

Eine Winterwanderung mit musikalischem Potpourri mit dem Frauenensemble „Die Laguzzen“

**Bühne frei**  
**Freitag, 30. Jänner 2015, 20 Uhr, Remise**  
Präsentiert von Silfredo Pérez (Venezuela) mit Musikern aus Kuba, Brasilien und Österreich.

**UNIKAT B – Angewandte Kunst & Design**  
**10.-12. April 2015, Schloss Gayenhofen**

Die Verkaufsausstellung UNIKAT B gehört mit ihrem ausgesprochen hohen Qualitätsanspruch zu einer der besten Veranstaltungen im Bereich Kunst und Design in ganz Österreich. Ausgezeichnet mit dem „Österreichischen Gütesiegel für Kunst und Handwerk“ der Art Austria für die Jahre 2005, 2012, 2013 und 2015 ist die UNIKAT B ein internationaler Treffpunkt für Kunst- und Designbegeisterte.

**Wertvolle Partnerschaft**

Ich möchte mich an dieser Stelle sehr herzlich beim Hauptsponsor von Bludenz Kultur, der Sparkasse Bludenz, besonders bei Vorstandsdirektor Christian Ertl, bei Arno Sprenger und Kathrin Mair für das jahrelange Vertrauen in unsere Kulturarbeit bedanken. In Zeiten knapper Budgets kann man sich als Kulturverantwortliche nur wünschen, einen starken Partner an der Seite zu haben. Höchste Qualität in der Kulturarbeit war in den letzten Jahren vor allem auch durch eine aufrichtig gelebte und kontinuierlich erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Sparkasse Bludenz und Bludenz Kultur möglich, die sich gemeinsam für starke Kulturimpulse einsetzen.

**Dank und Abschied**

Nach sechs Jahren engagierter Kulturarbeit für Bludenz ist es an der Zeit mich zu verabschieden und mich bei Ihnen, liebes Publikum, ganz besonders für Ihre Treue, Ihre Begeisterung und Ihre Neugierde zu bedanken! Es hat mir viel Freude bereitet, mir besondere Kulturformate für Sie auszu-denken, Sie in unbekannte und spannende Musik- und Theaterwelten zu entführen und mit Ihnen persönlich das eine oder andere Musik- und Literatuerlebnis z.B. bei berge.hören zu teilen.

Ich und das Team von Bludenz Kultur freuen sich wieder auf Ihren Besuch, wünschen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und das allerbeste für ein gutes Neues Jahr 2015!

Miriam Schreinzer



**UNIKAT B:**  
**Freitag, 10. April 2015, 19:30 Uhr**  
**Vernissage**  
**Samstag, 11. April 2015, 12 - 20 Uhr**  
**(anschließend „open-night“ in Bludenz)**  
**Sonntag, 12. April 2015, 10 - 17 Uhr**

# Validation-Ausbildungen für alle MitarbeiterInnen

Validationsteam stellt Projekt zu Kommunikation und Demenz vor

SeneCura  
Sozialzentrum  
Bludenz,  
Spitalgasse 12,  
6700 Bludenz,  
Tel. 05552-63064

www.senecura.at



In der interdisziplinären Ausbildung aller MitarbeiterInnen wurde eine Schulung zu Validation und Kommunikation mit Menschen mit Demenz erfolgreich abgeschlossen.

„Dass unsere haus-eigene Arbeitsgruppe Validation anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihr Wissen intern weitervermitteln kann, ist besonders schön und erfüllt mich mit Stolz und Anerkennung“, freut sich Pflegedienstleiter Daniel Siegl, über die Erfolge der Arbeitsgruppe Validation und die Umsetzung des Projektes

Um mit Menschen mit Demenz besser kommunizieren zu können, greifen die MitarbeiterInnen des SeneCura Sozialzentrums Bludenz bereits seit vielen Jahren auf die in der Praxis vielfach bewährte Methode der Validation zurück.

Außerdem wurde eigens eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die laufend neue Strukturen und Maßnahmen für die Betreuung von demenzkranken BewohnerInnen erarbeitet. Ein aktuelles Ziel der Arbeitsgruppe ist es, auch jene MitarbeiterInnen, die nicht direkt im Bereich der Pflege tätig sind, in der Kommunikation mit Menschen mit Demenz zu schulen.

Validation ist eine Methode der Kommunikation mit Menschen mit Demenz, bei der die Gefühle von Demenzkranken anerkannt und durch Empathie bestätigt werden. Durch diese Grundhaltung sollen Unsicherheiten der Betroffenen gemindert und die Würde sowie Individualität jeder/jedes Einzelnen gewahrt bleiben. Durch die steigende Lebenserwartung nimmt die Anzahl der Menschen, die an Demenz erkrankt sind, zu. Dies ändert die Anforderungen an unsere Betreuungs- und Pflegestrukturen. Die Umsetzung von gezielten Maßnahmen zur Betreuung von Menschen mit Demenz erfordert ein hohes Maß an Kompetenz

und Einfühlungsvermögen seitens aller MitarbeiterInnen. Aus diesem Grund hat sich die Arbeitsgruppe Validation heuer das Ziel gesetzt, die Kommunikationsmöglichkeiten bei Menschen mit Demenz allen im Haus arbeitenden Berufsgruppen näher zu bringen.

Zwar ist die Gesprächsführung mit demenzkranken Menschen hauptsächlich Aufgabe der Pflege, das Erfahrungswissen aus dem Berufsalltag zeigt jedoch, dass es auch für andere Berufsgruppen von besonderer Bedeutung ist, mit Menschen mit Demenz zu kommunizieren. Eine gelingende Kommunikation kann nur dann stattfinden, wenn alle Berufsgruppen im Haus, wie beispielsweise auch MitarbeiterInnen in der Verwaltung, Reinigung, Wäscherei, Küche, Haustechnik und Zivildienstleistende zum Thema Kommunikation mit Menschen mit Demenz geschult werden. Zu diesem Zweck organisierte die Arbeitsgruppe Validation Schulungen für den gesamten Mitarbeiterstab des SeneCura Laurentiusparks Bludenz.

Die internen Schulungen zum Thema Demenz fanden bei den MitarbeiterInnen großen Anklang. „Die konsequente Weiterentwicklung unserer Strukturen zum Wohle unserer BewohnerInnen ist das erklärte Ziel.

# Städtische Musikschule präsentiert sich

Veranstaltungen im Winter und Frühjahr 2015



Orchester- und Ensemblespiel sind ein wichtiger Teil der Musikschularbeit.

**Auch 2015 gibt es wieder einen ganzen Strauß an Veranstaltungen der städtischen Musikschule.**

Neben dem Unterricht und dem eigenen Üben sind öffentliche Auftritte und Konzerte ein ganz wichtiger Teil der Musikschularbeit und auch eine große Motivation für die Schülerinnen und Schüler. Damit ist die Musikschule ein wichtiger Kulturträger in Bludenz und der Region.

## Orchesterkonzerte

Das neue Jahr 2015 beginnt in traditioneller Weise mit dem Neujahrskonzert des Jugendsinfonieorchesters der Musikschulen des Bezirks Bludenz am Neujahrstag. Gut 70 Jugendliche aus dem ganzen Bezirk musizieren gemeinsam für einen guten Zweck und unterstützen damit die karitativen Aktivitäten des LIONS-Club Bludenz – und die Besucher können das neue Jahr mitfeiern und dabei mitunterstützen!

Das Städtische Orchester Bludenz unter der Leitung von Nikolaus Pfefferkorn wird sein neues - Johann Strauß gewidmetes - Programm am 9. Mai im Stadtsaal präsentieren.

„Tag der offenen Tür“ und Vorspielabende  
Zu einem Fixtermin im Schuljahreskalender hat sich der „Tag der offenen Tür“ ent-

wickelt. Am Samstag, 18. April, öffnet die Musikschule wiederum ihre Pforten, wozu schon jetzt alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Wie in den vergangenen Jahren stellt die Musikschule ihr Angebot vor, Interessierte können viele Instrumente ausprobieren und sich informieren. Bereits am 3. Februar findet ein Gemischtes Vorspiel unter dem Titel „Buntes Musizieren – Faschingskonzert“ im Saal im Schulpark statt. Dies ist auch der Ort, wo besonders im zweiten Semester zahlreiche Klassen-vorspiele bei freiem Eintritt zu hören sind. Genaue Termine und weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website der Musikschule.

## Tanzaufführungen und Schlusskonzert

Am 29. und 30. Mai zeigen die Tanzschülerinnen der Klasse Corinna Burtscher ihre erarbeiteten Choreografien in zwei Tanzaufführungen im Stadtsaal. Da sich der Stadtsaal in früheren Jahren als zu klein erwiesen hat, wird die Veranstaltung deshalb wiederum an zwei Tagen gezeigt werden. Das traditionelle Schlusskonzert der Musikschule findet bereits am 3. Juni (Vorabend zu Fronleichnam) ebenfalls im Stadtsaal statt. Orchester, Ensembles und Solisten präsentieren dabei einen Ausschnitt aus der Arbeit des Schuljahres und geben damit einen Überblick.

Weitere Infos:  
[www.bludenz.at/musikschule](http://www.bludenz.at/musikschule) oder  
[musikschule@bludenz.at](mailto:musikschule@bludenz.at),  
Tel. 05552-63621-426



Tag der offenen Tür



# Gemeinsame Projekte verbinden in der VS Mitte

Musik-Workshop und gemeinsames Religionsseminar

<http://vs-bludenz-mitte.vobs.at>

In den „Engelstunden“ arbeiteten die Kinder aller Religionsbekenntnisse gemeinsam am Thema. Sie erkannten viele Gemeinsamkeiten, gewannen neue Einsichten und nahmen Anteil an der jeweils anderen Religion



„Engel sind immer da, wenn wir sie brauchen“ - das war eine der Aussagen auf dem Klassenplakat beim Religionsthema „Engel“.



Bei der Schlusspräsentation der Remise waren die Kinder mit Begeisterung dabei

**Die Volksschule Bludenz-Mitte setzt auf Gemeinsamkeit. Sei es in einem Krenek-Musik-Workshop oder beim gemeinsamen Religionsthema „Engel“.**

Auf Initiative von Miriam Schreinzer, Geschäftsführerin von Bludenz Kultur, fand in Kooperation mit dem Ernst-Krenek-Institut aus Krems ein Workshop unter dem Motto „Heimat zu entdecken“ statt.

Mindestens zehn Nationen waren in der 3b der Volksschule Bludenz-Mitte vertreten und diese Vielfalt wurde auch im Workshop „Heimat zu entdecken“ spürbar. Die Kinder sangen, tanzten, malten, spielten, reimten, erzählten und musizierten. Türkische Kinderreime, portugiesische Sprachspiele und eine bosnische Geschichte gehörten zur kulturellen Schatzkiste, die in den Tagen des Workshops geöffnet wurde. Ausgehend von der Lebensgeschichte des Komponisten Ernst Krenek, der 1938 in die USA emigrieren musste, begaben sich die Kinder auf die Suche nach ihren eigenen Wurzeln und wurden durch die drei Workshop-Leiterinnen, Sängerin Natasa Mirkovic, Geigerin Evelyn Fink-Mennel und Musikvermittlerin Veronika Grossberger angeregt, Lieder, Geschichten und Kinderreime aus der eigenen Familie beizutragen.

Krönender Abschluss war die Präsentation der Ergebnisse vor vollem Haus auf

der Bühne der Remise. Die Kinder präsentierten mit großer Freude und Stolz neben dem Ernst-Krenek-Lied auch verschiedene G'stanzln, einen Echo-Jodler, Reime, die sie teilweise in ihrer Muttersprache vortrugen und das Vorspiel der Instrumentalisten (Geige, Gitarre, Flöte), das sie unter der Leitung von Evelyn Fink-Mennel einstudiert hatten. Anschließend gab es kulinarische Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern, die von den Eltern der 3b-Klasse zubereitet wurden.

Etwa die Hälfte der Kinder aus der Volksschule Bludenz-Mitte bekennt sich zur islamischen Religion, die andere Hälfte setzt sich aus katholischen und orthodoxen Kindern zusammen. 13 SchülerInnen sind ohne Bekenntnis. Gemeinsame Feiern müssen also so gestaltet werden, dass die Inhalte für alle Kinder passen. Daher haben die Lehrer entschieden, heuer in der Weihnachtszeit, das Thema „Engel“ genauer zu durchleuchten. Nicht wirklich überraschend stellte sich heraus, dass beide Religionen sehr ähnliche Zugänge haben. Einen gravierenden Unterschied gibt es allerdings doch: in der christlichen Tradition werden Engel in unterschiedlichster Form dargestellt, während im Islam Darstellungen nicht üblich sind.

# Die Berufsreifeprüfung bringt viele Vorteile

Top Ausbildung im Baukastensystem



Die Inhalte sind sicher nicht so im Vorbeigehen zu erlernen - doch mit viel Einsatz und Durchhaltevermögen zu bewältigen.

**Der „Verein für Bildung und Zukunft Bludenz“ bietet in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bludenz Vorbereitungskurse auf die Berufsreifeprüfung an.**

Das Angebot umfasst Abendkurse und Tageskurse im Rahmen des Vorarlberger Lehrlingsmodells. Es können die Gegenstände Deutsch, Englisch, Mathematik, Wirtschaftsinformatik sowie Rechnungswesen und Betriebswirtschaft belegt werden. Die erstklassige Qualität der Referentinnen und Referenten, das didaktische Gesamtkonzept, die persönliche Beratung und das modulare Kursangebot sind die großen Stärken der „Bludenzener Berufsreifeprüfung“.

Martin Lechthaler, stellvertretender Direktor an der Berufsschule Bludenz erklärt aus seiner Sicht, warum die Berufsreifeprüfung großen Sinn macht:

„Meine Schullaufbahn verlief relativ unspektakulär mit dem Besuch der Volks- und Hauptschule, das neunte Schuljahr absolvierte ich in der polytechnischen Schule in St. Gallenkirch. Anschließend folgte die Lehre als Maschinenschlosser bei der Vorarlberger Illwerke AG und damit einhergehend der Berufsschulbesuch in Bludenz. Somit war meine Schulkarriere vorläufig beendet.“

Es folgten noch die Meisterprüfung und diverse Kurse um mit dem technischen Fortschritt halbwegs mitzuhalten.

Nach einigen Berufserfahrungen in verschiedenen Firmen trat ich 31jährig in den Schuldienst als Berufsschullehrer für den Metallbereich in Bludenz ein. Nach drei Jahren Ausbildung zum Diplompädagogen stellte sich für mich die Frage: Was jetzt? Da der Verein Bildung und Zukunft damals schon die Berufsreifeprüfung in Abendkursen angeboten hat, ergriff ich die Möglichkeit und meldete mich an.

Wir waren eine ausgewogene Gruppe, was das Alter und die Vorbildung betraf und die „neue Rechtschreibung“ verlor ihren Schattens. Durch Lerngruppen vertieften wir unsere Kenntnisse in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch. Mit den Inhalten der Berufsreifeprüfung hat der Alltag als Lehrer sehr an Qualität gewonnen. Auch im Privatbereich kann ich profitieren. Im meinem Lehrerberuf eröffnete die Berufsreifeprüfung die Möglichkeit eine zweite Lehramtsprüfung zu erlangen und wahrscheinlich wäre ich im Moment nicht in der Position eines Direktorstellvertreters.

Mit viel Einsatz und Durchhaltevermögen und der nötigen Freude an Weiterbildung ist die Berufsreifeprüfung eine Bereicherung, die ich nicht missen möchte und jedem empfehlen kann.“

Anmeldung und Information:

[www.buz-bludenz.net](http://www.buz-bludenz.net)  
Dir. Bertram Summer,  
Tel. 05552-62770-11

[www.vhs-bludenz.at](http://www.vhs-bludenz.at)



Martin Lechthaler

**Berufsreifeprüfung  
2 Jahre**

**Mathematik  
Start: 23. Feb. 2015**

**Rechnungswesen/  
Betriebswirtschaft  
Start: 7. Jän. 2015**

**Englisch  
Start: 8. Sep. 2015**

**Wirtschaftsinformatik  
Start: 9. Sep. 2015**

**Deutsch  
Start: 10. Sep. 2015**

# Volksschule Bings: Schulleitung in Teilzeit

Julia Spalt und Renate Jakob teilen sich den Direktorinnenjob



Julia Spalt und Renate Jakob

Zwei Direktorinnen für eine Schule – das war bis zum Schuljahr 2013/2014 gesetzlich gar nicht möglich. Seit dem letzten Schuljahr gibt es die gesetzliche Grundlage, dass aus der Karenz kommende Mütter Schulleitung in Teilzeit machen können.

In der Volksschule Bings ist es jetzt so – Julia Spalt und Renate Jakob machen die Schulleitung in Teilzeit. Die Volksschule Bludenz Bings ist die erste Schule, die das so praktiziert.

Julia Spalt und Renate Jakob kommen beide aus der Karenz zurück und sind gleichberechtigte Schulleiterinnen. Renate Jakob war vor ihrer Karenz bereits Schulleiterin, Julia Spalt macht diesen Aufgabenbereich zum ersten Mal.

„Wir haben die Aufgabenfelder der Schulleitung strukturiert und aufgeteilt, so dass jeder sein Tätigkeitsfeld hat, darüber hinaus sind regelmäßige Absprachen notwendig, die zwar zeitintensiv, aber sehr fruchtbar sind“, so die beiden Direktorinnen.

Teamarbeit bedeutet natürlich immer mehr Aufwand, da mehrere Meinungen vereint werden müssen – das gemeinsame Arbeiten ist jedoch Bereicherung. Diese neue Lösung ist auch im Lehrerkollegium auf Offenheit und Akzeptanz gestoßen.

„Nach knapp 100 Tagen im Amt sind wir froh über unsere Entscheidung, uns an das Teilzeitmodell gewagt zu haben. Es ist toll, neben Kind und Familie einen verantwortungsvollen Posten auszuüben“, so die beiden Schulleiterinnen.

# Umweltmanagement vorbildlich umgesetzt

SCHARFSINN Mediengestaltung erhält ÖKOPROFIT Zertifikat

SCHARFSINN  
Mediengestaltung  
Michael Schnedl  
Tel. 0664-1315116  
michael.schnedl@scharfsinn.at  
www.scharfsinn.at



Nach einer arbeits- und erkenntnisreichen einjährigen Vorbereitungszeit wurde die Werbeagentur SCHARFSINN-Mediengestaltung im Jänner 2014 nach dem Umwelt-

managementsystem ÖKOPROFIT zertifiziert. Im Rahmen eines Festaktes der Vorarlberger Landesregierung wurde dem Inhaber Michael Schnedl die Urkunde überreicht. Mit dem ÖKOPROFIT-Zertifikat werden Unternehmen ausgezeichnet, die ein vorbildliches Umweltmanagement im Betrieb nachweisen können.

„Am Beginn des Prozesses habe ich gedacht, als kleines Unternehmen nicht viel bewegen zu können. Das sehe ich heute völlig anders,“ sagt Michael Schnedl, Inhaber der Werbeagentur, „Die Auseinandersetzung mit den betrieblichen Auswirkungen auf unsere Umwelt hat in meinem Betrieb einiges verändert“.

So konnten in der Agentur durch die Nutzung von Recyclingpapier für Kundenprojekte und ein verstärkter Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel beachtliche Einsparungen in den Bereichen Energie, Rohstoffe und CO<sub>2</sub>-Ausstoß umgesetzt werden.

# Energieberatungsstelle ab 2015 im Rathaus Bludenz

Beratungen zentral und barrierefrei ab Jänner



Beratungen werden künftig im Foyer des Rathauses Bludenz stattfinden.

www.energieinstitut.at

Seit vielen Jahren wird für die BürgerInnen der Gemeinden Bürs, Nüziders und der Stadt Bludenz in Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg eine kostenlose Erstberatung angeboten.

Ab Jänner 2015 wechselt der Beratungsdienst von der alten Musikschule in der Fußgängerzone ins Erdgeschoss des Rathauses und ist somit für alle BürgerInnen barrierefrei erreichbar.

Wer einen Neubau plant, ein Bestandsgebäude saniert, sich überlegt Sonnenenergie zur Strom- bzw. Wärmegewinnung zu nutzen kann bereits seit über 15 Jahren die kostenlose Energieberatung in Anspruch nehmen. DI Albert Zoderer und DI Markus Liepert nehmen sich Zeit für die Anliegen und klären Fragen zu effizientem Energieeinsatz, Nutzung erneuerbarer Energieträger sowie zu diversen Fördermöglichkeiten.

Eine gut gedämmte Gebäudehülle (Außenwand, Dach, Kellerdecke, Fenster) ist die Basis für entsprechend geringe Wärmeverluste und sorgt somit für ein behagliches Raumklima. Neben dem Umweltgedanke als Motivation eine energetische Sanierung anzugehen, erfordern auch stetig steigende Energiepreise ein Umdenken hin zur verstärkten Nutzung von erneuerbaren Energieträgern.

Das Land Vorarlberg fördert die Errichtung einer Pelletheizung mit bis zu 4.000 Euro bezuschusst? Auch die Errichtung von Wärmepumpen, Solar- und Lüftungsanlagen wird gefördert. Bei einem kostenlosen, neutralen Beratungsgespräch über die Förderkriterien des Landes kann man sich darüber informieren.

## Anmelden für Energieberatung

Aus organisatorischen Gründen wurde heuer auf ein Anmeldesystem umgestellt, die Beratung findet somit nur nach Voranmeldung statt. Wer eine Energieberatung in Anspruch nehmen möchte, hat folgende Möglichkeiten um sich anzumelden:

Telefonisch beim Bürgerservice der Stadt Bludenz unter 05552-63621 oder über das Energietelefon des Energieinstitut Vorarlberg unter 05574/31202-112.

Per E-Mail unter energieberatung@energieinstitut.at oder unter www.energieinstitut.at/beratungsanmeldung.

Noch bis Ende 2014 finden die Beratungen wie gewohnt nach Terminvereinbarung jeweils dienstags von 18 bis 19.30 Uhr im dritten Stock der alten Musikschule in der Fußgängerzone, Rathausgasse, statt.

Ener?ie  
Bera!ung

**Achtung:**  
Für eine Beratung ist eine Anmeldung notwendig

# Feuerwehrautos helfen nun in Moldawien

Vorarlbergs Feuerwehren unterstützen ihre Kollegen

Feuerwehr Bludenz  
Spitalgasse 10  
6700 Bludenz

www.feuerwehr-  
bludenz.at



Die Feuerwehren aus Bludenz, Dornbirn, St. Anton i.M. und der ASFINAG bei der Übergabe der Einsatzfeuerzeuge.

Das Projekt „Feuerwehrautos für Moldawien“ wurde im Jahr 2013 ins Leben gerufen. Vier Feuerwehrautos wurden damals von engagierten Feuerwehrleuten nach Moldawien überstellt.

So hatten eine Reihe von Feuerwehrleuten aus Vorarlberg die Gelegenheit, die Situation dieses Landes und den Stand der Sicherheitsstrukturen aus nächster Nähe kennen zu lernen. Diese Erkenntnisse waren die besten Botschafter, um eine Fortsetzung des Projektes zu planen.

Die Stadt Bludenz, die Stadt Dornbirn, die Gemeinde St. Anton i.M. und die ASFINAG stellten diesem Hilfsprojekt in Absprache mit den Feuerwehren fünf außer Dienst stehende Fahrzeuge (darunter zwei einsatzstarke Rüstfahrzeuge) zur Verfügung.

Die Überstellungsmannschaft der Feuerwehren Bludenz, Dornbirn, St. Anton und ASFINAG starteten am 11. Juli nach Moldawien. Das Etappenziel Hosman in Rumänien wurde am 12. Juli erreicht. Dort ist Pater Sporschill im Einsatz und engagiert sich für die dort angesiedelten Romas. Die Roma-Siedlung in Ziegental vermittelte einen erschütternden Eindruck, wie Menschen ohne Wasser, ohne Strom oder Heizung in armseligen Hütten leben müssen.

Hier konnte der Brunnenmacher des Ortes mit guter Einsatzbekleidung ausgestattet werden. Mit dem Geschenk der Firma Zumtobel aus Dornbirn, wird es möglich sein, dort wo die Struktur vorhanden ist, eine ordentliche Beleuchtung in den Häusern zu installieren.

In Chisinau in Moldawien wurden nun die Einsatzfahrzeuge übergeben. Bei der Einschulung schon stellte sich heraus, dass die Feuerwehrleute in Moldawien großes Wissen über die verschiedenen technischen Geräte und Einrichtungen aus den Feuerwehrfahrzeugen verfügten. Die offizielle Übergabe der Fahrzeuge wurde mit Ansprachen, Unterzeichnung der Übergabeprotokolle und Schlüsselübergaben feierlich zelebriert. Durch freundschaftliche Gesten und Austausch von Uniformstücken wurde auch der gesellschaftliche Aspekt gelebt.

„Wir waren mit vollem Einsatz dabei und sehen immer wieder, dass Projekte dieser Art großen Nutzen stiften und mithelfen, die Menschen über Grenzen hinweg einander näher zu bringen. Auf diese Weisen werden Beteiligte zu Botschaftern“, waren sich Kommandant Georg Oberhauser und Feuerwehr-Rüstmeister Matthias Koch nach dem Moldawieneinsatz einig.



Matthias Koch bei der Übergabe der Stadtwimpel

# Mit der Muttersberg Seilbahn in den Winter

Durchgehender Betrieb in den Weihnachtsferien

Mit dem zusätzlichen Service, in den Weihnachtsferien von 26. Dezember 2014 bis einschließlich 6. Jänner 2015 einen Vollbetrieb anzubieten, wird wiederum die tolle Möglichkeit geboten, mit der ganzen Familie eine faszinierende Winterwanderung zu genießen, wenn Frau Holle bis dahin in die Gänge kommt.

Nach dem Frischluft-Genuss bietet das Team vom Alpengasthof natürlich wieder eine reichhaltige Palette an allerlei g'smackigen und wärmenden Getränken und Speisen.

In den Frühling auf VIERZEHN-NULL-EINS Über Ostern 2015, ab Karfreitag, 3. April bis einschließlich Ostermontag, 6. April 2015 startet die Crew mit vier Tagen Vollbetrieb von 9 bis 17 Uhr in den Frühling und wird nach Ostern, den ganzen April hindurch, mit

einem Freitag-Samstag-Sonntag-Betrieb, jeweils von 9 bis 17 Uhr für seine Gäste da sein. Ab 1. Mai 2015 gibt es dann wieder durchgehenden Vollbetrieb. Und wenn es das Wetter und die Streckenbeschaffenheit zulässt, ist natürlich auch der Single-Trail für unsere Radsportbegeisterten geöffnet.

## Sonderfahrten möglich

Gerne führt das Muttersberg-Team für Veranstaltungen (Firmenevent, Hochzeit, Vereinsausflug) Versorgungsfahrten (im Februar und März 2015), bzw. gesonderte Abendfahrten ab einer bestimmten Teilnehmerzahl durch. Diesbezügliche Anfragen bitte direkt an: Email: [alpengasthof@muttersberg.at](mailto:alpengasthof@muttersberg.at), Telefon: 0664-88312665.



Neuigkeiten erfahren Sie auch immer auf Facebook oder der Muttersberg Seilbahn Homepage unter: [www.muttersberg.at](http://www.muttersberg.at)



Sprachförderung im Kindergarten Mitte. Initiatorinnen waren die Sprachförderinnen (Caroline Friede und Judith Sparr) des Kindergarten Mitte, die die Eltern über die Sprachentwicklung des Kindes und ihre Arbeit im Kindergarten informiert haben. Die Eltern erhielten auch wertvolle Tipps, wie sie die Sprachentwicklung ihres Kindes zuhause und im Alltag unterstützen und fördern können. Das Treffen fand in der Arbeiterkammer-Bibliothek in Bludenz statt, um ihnen auch die mehrsprachige Kinderliteratur und deren Ausleihmöglichkeiten aufzuzeigen. Der Verein „okay.zusammen leben“, der sich für Eltern und Kinder mit Migrationshintergrund und deren Sprachförderung einsetzt, ermöglichte die Zusammenarbeit mit Frau Fatma Keskin, die als Dolmetscherin zur Verfügung stand. Die Sprachförderinnen freuten sich über die rege Anteilnahme und das Interesse der Eltern, so wurde der Grundstein für eine positive Zusammenarbeit gelegt.

„Sprich mit mir und hör mir zu“ - unter diesem Motto fanden im Kindergarten Bludenz Mitte Informationsvormittage statt

# Neues in der Bludener Geschäftswelt

Zwei Urologen, eine Hautärztin und neue Geschäftsideen



Dr. Katja Barlas mit ihren Mitarbeiterinnen



Bürgermeister Mandi Katzenmayer besucht Physiotherapeutin Petra Frei in ihrer Praxis in der Gartenstraße.

**Neuerungen in der Bludener Geschäftswelt machen den Wirtschaftsstandort Bludenz attraktiver denn je.**

So haben sich gleich drei neue Ärzte in Bludenz angesiedelt. Mit der Physiotherapeutin Petra Frei in der Gartenstraße kann auch für den Bewegungsapparat einiges getan werden. In der Sturnengasse bietet die Frische-Oase Wohlfühl-Feeling und bei

der Änderungsschneiderin Linda Mischitz werden Kleider fachgerecht geändert. Für Genussmenschen ist das Restaurant Mizzitant in der Herrengasse genau das richtige. Die Gourmetköchin Denise Amann ist nach ihren gastronomischen Wanderjahren in ihre Heimatstadt zurückgekehrt und verwöhnt mit frischen, hausgemachten, regionalen Produkten oder exotischen Menüs ihre Gäste.



Änderungsschneiderin Linda Mischitz

## Hier die Neueröffnungen im Überblick:

Dermafit  
Dr. Katja Barlas  
Bahnhofstraße 14, 6700 Bludenz  
Tel. 05552-31454  
www.dermafit.at

Dr. Peter Reisner  
Urologe und Androloge  
Werdenbergerstr. 26, 6700 Bludenz  
Tel. 05552-66112

Dr. Josef Pointner  
Urologe  
Bahnhofstraße 14, 6700 Bludenz  
Tel. 05574/64447

Physiotherapie & Bewegung  
Petra Frei-Gabriel  
Gartenstraße 15, 6700 Bludenz  
Tel. 0664-4675644  
www.physio-frei.at

Änderungsschneiderei  
Linda Mischitz  
Sturnengasse 1, 6700 Bludenz  
Tel. 0660-6545057

Frische Oase  
Zorica Marinkovic  
Sturnengasse 5, 6700 Bludenz  
Tel. 0699-19027938

Restaurant mizzitant  
Kirchgasse 12, 6700 Bludenz  
Tel. 0699-17790312  
www.mizzitant.at

# Auszeichnungen für Bludener Sportler

Max Berndörfler und Josef „Pepi“ Straßer geehrt



Landeshauptmann Markus Wallner, Sportlandesrätin Bernadette Mennel und Bürgermeister Mandi Katzenmayer gratulieren Max Berndörfler und Josef Straßer.

**An elf verdiente Vorarlberger Persönlichkeiten haben Landeshauptmann Markus Wallner und Sportlandesrätin Bernadette Mennel Sportehrenzeichen des Landes und des Bundes überreicht.**

„Die Würdigung ist Ausdruck des Dankes und der Anerkennung für herausragende sportliche Leistungen und für die in den Vereinen und Verbänden geleistete Arbeit“ sagte Landesrätin Mennel bei der Verleihung im Montfortsaal des Landhauses.

Sowohl Landeshauptmann Wallner als auch Landesrätin Mennel betonten, wie wichtig funktionierende Abläufe und ein gutes Miteinander für das Erreichen von sportlichen Höchstleistungen sind. Von Landesseite werde weiterhin engagiert daran gearbeitet, die einzelnen Athletinnen und Athleten sowie die Vereine und Verbände durch das Sicherstellen von optimalen Rahmenbedingungen bestmöglich zu unterstützen, so Mennel. Gemeinsam mit dem Landeshauptmann gratulierte die Sportlandesrätin den Geehrten zu ihren Erfolgen und dankte für den Beitrag, den Aktive wie Funktionäre zur vielfältigen und spannenden Sportszene in Vorarlberg leisten.

Darunter waren auch zwei Bludener „Sportgrößen“: Max Berndörfler und Josef Straßer.

Max Berndörfler zählt zu den Pionieren des Modellfliegersports in Vorarlberg und wurde bereits vom Österreichischen Aero Club, dessen Mitglied er seit 1963 ist, als erst zweiter Österreicher und erster Vorarlberger mit der „goldenen Pioniernadel“ ausgezeichnet. Er ist Gründungsobmann und Ehrenmitglied der Modellbaugruppe Bludenz.

Der Bludener Josef Straßer ist seit 1978 im Verbandsausschuss der Sportunion Vorarlberg als Sportakademiereferent und Anti-Doping-Beauftragter tätig und setzt sich mit der Organisation von Schwimm- oder Nordic-Walking-Kursen stark für den Breitensport ein.

Sie erhielten das Ehrenzeichen für Verdienste um den Vorarlberger Sport in Gold.

„Bei der Stadt Bludenz sind an die 200 Vereine gemeldet. Darunter auch viele Sportvereine. Ich bedanke mich - nicht nur bei Max Berndörfler und Josef Straßer - bei den Funktionärinnen und Funktionären aller Vereine für ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten. Ohne dieses Engagement wäre Vereinsarbeit gar nicht möglich,“ sagt Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

An die 200 Vereine sind in Bludenz aktiv

**Modellbaugruppe Bludenz**  
www.mbg-bludenz.at

**Sportunion Vorarlberg**  
www.sportunion-vorarlberg.eu

# Neujahrskonzert des Lions Club Bludenz

Neujahrstag 2015 - 1. Jänner, 17 Uhr, Stadtsaal



**Kartenvorverkauf:**  
Bludenz Tourismus  
& Stadtmarketing  
GmbH, Rathaus,  
Werdenbergerstr.  
42 und Volksbanken  
des Bezirkes  
Bludenz

Unter der Patronanz des Lions-Club Bludenz findet nun bereits zum 21. Mal am Neujahrstag, 1. Jänner 2015, um 17 Uhr, das traditionelle Neujahrskonzert mit dem Jugendsinfonieorchester der Musikschulen des Bezirkes Bludenz im Bludener Stadtsaal statt.

Damit wird den besten SchülerInnen der Musikschulen Bludenz, Brandnertal, Blumenegg/Großes Walsertal, Klostertal, Lech, Montafon und Walgau die Möglichkeit des Musizierens im großen Orchester geboten. Das Programm verspricht mit klassischen Werken von Franz Lehár und Karl Komzak sowie Filmmusik bzw. Arrangements von Klassikern der Populärmusik („Treasure“, „Hotel California“) und der opulenten Filmmusik zu „James Bond 007“ wieder ein besonderer Hörgenuss zu werden. Als Solistin aus den eigenen Reihen wird die Montafoner Flötistin Magdalena Pokorny, die das Musikgymnasium in Feldkirch absolviert

hat, das spritzige Rondo aus dem Flötenkonzert von Friedrich Schwindel interpretieren. Geleitet wird das Neujahrskonzert nun bereits zum zehnten Mal vom engagierten Musiker, Pädagogen und Dirigenten Marco Walsler.

Durch die Gesamtorganisation, bzw. Patronanz des Lions-Clubs mit seinen großzügigen sozialen Aktivitäten erfährt das besondere Projekt darüber hinaus eine tief sinnige und nachhaltige Wirkung. So kommt auch der Erlös aus dieser Benefiz-Veranstaltung des Lions-Club Bludenz u.a. der Unterstützung der Krankenpflegevereine im Bezirk Bludenz zugute.

Eintritt: € 20,- im Vorverkauf, € 22,- an der Abendkasse, Saaleinlass ab 16.15 Uhr  
Weitere Infos:  
Bludenz Tourismus & Stadtmarketing GmbH, Tel. 05552/63621-261 und Vorarlberger Volksbanken

# Kabarett „Die Kur“ von Maria Neuschmid

16. Jänner 2015, 20 Uhr Stadtsaal Bludenz

[www.bludenz.at](http://www.bludenz.at)

Marlene, Generation 50 plus, hat immer fleißig gearbeitet, mit ihrer großen Liebe ein Haus gebaut, eine Familie gegründet und ein Hochbeet angelegt. Eigentlich alles richtig gemacht.

Warum denn so unzufrieden und ver-spannt? Vielleicht wäre eine Kur die Lösung? Lernen Sie Marlene kennen – aber sehen Sie sich vor!!!

**Saaleinlass ab 19.30 Uhr**  
**Beginn: 20 Uhr**  
**Eintritt: EUR 20 zuzügl.**  
**Voverkaufsgebühr**  
**Kartenvorverkauf:**  
**ländleTICKET und Musikladen**

**Veranstalter/Infos:**  
**Bludenz Stadtmarketing GmbH,**  
**Tel. 05552-63621-260**



Maria Neuschmid - alias Marlene,  
50 plus auf Kur.

# Veranlagten Sie jetzt. Einfach und flexibel.



SILVRETTA MASSIV  
STRATEGIEFONDS

**SPARKASSE**  
Bludenz

Der Silvretta Massiv Strategiefonds ist eine bequeme Möglichkeit für Ihre Geldanlage. Durch eine ausgewogene Streuung des Fondsvermögens sollen Risiken reduziert und Chancen an den Finanzmärkten genützt werden.

**Interessiert? Nähere Infos in Ihrer Sparkasse Bludenz oder auf [www.smsfonds.at](http://www.smsfonds.at)**

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.. Der Prospekt (sowie dessen allfällige Änderungen) wurde entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 in der jeweils geltenden Fassung im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht und steht - ebenso wie die „Wesentliche Anlegerinformation/KID“ - Interessenten kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts sowie allfällige Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage der Verwaltungsgesellschaft unter [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich.

Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

**Warnhinweise gemäß InvFG 2011: Der Silvretta Massiv Strategiefonds kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.**

# Sieben Gemeinden bilden einen Sozialsprengel

Case-ManagerIn wird Arbeit im ersten Quartal 2015 aufnehmen

Infos und Kontakt:  
Sozialplaner  
Simon Hagen  
Tel. 05552-63621-  
250  
simon.hagen@  
bludenz.at



Der Vorstand des „Sozialsprengels Raum Bludenz“: Bgm. Michael Domig, Bgm. Peter Neier, Nicole Franceschini-Gunz, Bgm. Mandi Katzenmayer.

Ein gutes Beispiel für eine funktionierende Gemeindegemeinschaft stellt der im Herbst gegründete „Sozialsprengel Raum Bludenz“ dar.

Sieben Gemeinden haben sich in diesem gemeinsamen Sozialsprengel organisiert. Die Stadt Bludenz, Brand, Bürs, Bürserberg, Lorüns, Nüziders und Stallehr werden zukünftig im Sozial- und Gesundheitsbereich als gemeinsame Planungsregion auftreten.

Die Generalversammlung zu diesem Verein „Sozialsprengel Raum Bludenz“ ist vor wenigen Wochen abgehalten worden. Delegierte der Gemeinden haben daran teilgenommen und einen Vorstand gewählt. Die Vorstandsmitglieder sind Obmann Mandi Katzenmayer, Vize-Obmann Peter Neier, Kassierin Nicole Franceschini-Gunz und Schriftführer Michael Domig. Derzeit läuft die finale Phase der Personalfindung. Vom Vorstand wurde die Ausschreibung für ein Case-Management formuliert und in den Medien veröffentlicht. Geht alles nach Plan, so wird spätestens im Frühjahr 2015 dieser Service allen Bürgerinnen und Bürger der teilnehmenden Gemeinden zur Verfügung stehen. Die zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für den Verein wird im Rathaus Bludenz angesiedelt sein. Durch die koordinierte Zusammenarbeit aller Kräfte – professio-

nelle Hilfe, ehrenamtliche Hilfe und Selbsthilfe wird im Sozialsprengel ein Netzwerk entstehen, das eine optimale Ergänzung zu den sozialen und gesundheitlichen Hilfeleistungen der Region darstellt.

„Angehörige stehen meist von einem Tag auf den anderen vor schwierigen Entscheidungen, wie sie die Pflege ihrer Angehörigen organisieren sollen. Das Case-Management zeigt alle Möglichkeiten auf und hilft individuell“, betont Bürgermeister Mandi Katzenmayer den Grundgedanken des „Sozialsprengels Raum Bludenz“.

Wichtig war schon bei der Ausschreibung die niederschwellige Hilfe vor Ort. „Die Bevölkerung wird immer älter und die Familien werden immer kleiner. Deshalb ist es uns wichtig, dass wir hier in allen sieben Gemeinden eine Hilfestellung den Betroffenen aber auch ihren Angehörigen geben können. Wir haben in Vorarlberg ein gut ausgebautes soziales Netz. Das Wissen darüber und vor allem rasche Hilfe im Notfall soll durch das Case-Management allen zugänglich gemacht werden“, sieht Bürgermeister Katzenmayer die Vorteile für alle Bewohnerinnen und Bewohner der sieben Gemeinden des Sozialraumes Bludenz.



Fachleute sind Mitglieder im „Sozialsprengel Raum Bludenz“

# Auszeichnung für Susi Weigel Kindergarten

Zentralvereinigung der Architekten Österreichs ist begeistert



Der Stadt war bei diesem Bauprojekt die Nutzung der heimischen Hölzer wichtig.

Dass die Stadt Bludenz in Sachen Kinderbetreuung mit dem Bau des neuen Susi Weigel Kindergartens eine gelungene Punktländung ist, bestätigt nun auch der Anerkennungspreis im Rahmen des österreichischen Bauherrenpreises.

Die Zentralvereinigung der österreichischen Architektinnen und Architekten vergibt seit 1967 jährlich den Bauherrenpreis. Erstmals wurden heuer auch Bauprojekte mit einem Anerkennungspreis gewürdigt, die alle wegen ihrer hohen architektonischen und baulichen Qualität als preiswürdig gesehen wurden.

Eine internationale Jury hat diesen Weg eingeschlagen um so besonders gute Bauprojekte auszuzeichnen. Von insgesamt 110 eingereichten Bauten, hat die Jury 27 Bauten, die für den Bauherrenpreis in Frage kamen, für eine Auszeichnung ausgewählt. Die Stadt Bludenz hat als Bauherr des Susi Weigel Kindergartens einen Anerkennungspreis erhalten. Für diesen Kindergartenbau wurde ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Mehrere Architekten waren aufgefordert, zu den Vorgaben der Stadt Entwürfe abzuliefern. Bernardo Bader, einer der bekanntesten Vorarlberger

Architekten, hat diesen Wettbewerb für sich entschieden.

Nachhaltigkeit hatte schon bei den Vorgaben der Stadt für den Bau dieser Kinderbetreuungsstätte Priorität. Ökologische und ökonomische Begleitung des Bauprojektes war den Bauherren wichtig. So wurde etwa das Holz aus Bludenz verwendet. Der Stadt war die Nutzung der heimischen Hölzer sehr wichtig.

„Dass unsere Kindergartenpädagoginnen eine hervorragende Arbeit leisten, wissen wir schon lange. Mit dem Bau des Susi Weigel Kindergartens haben wir die Rahmenbedingungen deutlich verbessert.“

Mit diesem Architekturpreis ist unser Bemühen um nachhaltiges Bauen und eine optimale Versorgung unserer Kinder auch architektonisch anerkannt worden“, freut sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer gemeinsam mit der zuständigen Stadträtin und Vizebürgermeisterin Carina Gebhart, über die Auszeichnung.



Liebevoller Details erinnern an die Kinderbuchillustratorin



Der Anerkennungspreis 2014 wurde in Wien an Bürgermeister Mandi Katzenmayer übergeben

Fragen zum Thema  
Fahrradwettbewerb und Mobilität beantwortet  
Matthias Mayr, unter  
der Telefonnummer  
05552/63621-870  
oder [mobilitaet@bludenz.at](mailto:mobilitaet@bludenz.at)



Am 14. September 2014 radelten 202 Teilnehmer aus Bludenz, Bürs und Nüziders unter Polizeieskorte gemeinsam durch die drei Gemeinden. Die „Radschlange“ war dabei bis zu 400 Meter lang. In Bürs fand dann schließlich die Preisverleihung des heurigen Fahrradwettbewerbs statt. „Dieser fulminante Abschluss war für uns ein schönes Zeichen für ein Miteinander der Nachbargemeinden. Die Begeisterung und Freude am Radfahren wurde bei dieser Fahrradparade deutlich“, so die Bludener Vizebürgermeisterin Carina Gebhart. Auch nächstes Jahr wird es wieder eine gemeinsame Abschlussfahrradparade von Bludenz, Bürs und Nüziders geben.

Kostenvorteile ohne Qualitätsverlust sind für die Wettbewerbsfähigkeit in der Zukunft unerlässlich. Die vertrauten Gesichter im täglichen Kundengeschäft bleiben und werden auch künftig die zentralen Ansprechpersonen vor Ort sein, dem Motto getreu: „Mitarbeiter aus der Region für die Region“.

Ziel ist es, die Stärken beider Häuser auszubauen, Synergieeffekte in der Verwaltung zu nutzen und eine hohe Qualität in der Beratung und Betreuung zu bieten.



Die Verschmelzung der Raiffeisenbank Bludenz mit der Raiffeisenbank im Montafon zur Raiffeisenbank Bludenz-Montafon wurde in den außerordentlichen Generalversammlungen von den Mitgliedern beider Häuser in Bludenz und in Schruns, beschlossen. Nach monatelanger Vorarbeit und Prüfung durch Aufsichtsräte und Vorstände ist der Weg frei für die weitere, erfolgreiche Entwicklung der fusionierten Bank mit dem neuen Namen „Raiffeisenbank Bludenz-Montafon eGen“. Die Verschmelzung wird nach erfolgter Zustimmung der Finanzmarktaufsicht im Laufe des nächsten Jahres vollzogen. Im Süden Vorarlbergs entsteht durch diesen Zusammenschluss im Raum Bludenz und Montafon eine regionale Raiffeisenbank, die für die Herausforderungen im sich ändernden Bankenumfeld gut gerüstet sein wird. Die Gesetze und Vorschriften der Aufsichtsbehörden werden immer komplexer und für kleinere Banken im Verhältnis immer aufwendiger. Das kann in größeren Einheiten wesentlich leichter bewältigt werden.

# Bludenz baut eigenes Bürgerkraftwerk

Zwei Photovoltaikanlagen entstehen - Beteiligung mit Anteilscheinen



Bludenerinnen und Bludener können pro Person maximal 10 Anteilscheine erwerben.

Die Stadt Bludenz plant im Jahr 2015 zwei große Photovoltaik-Anlagen zu errichten. Dieses Projekt soll im Rahmen einer Bürgerbeteiligungsaktion realisiert werden. Rund 200.000 Euro werden investiert.

Die Vorarbeiten dafür sind sehr weit gediehen. Mit Hilfe von externen Beratern wurden mögliche Standorte genau analysiert. Es hat sich herausgestellt, dass die Dachflächen des VAL BLU und des Werkhofes Klarenbrunn für solche Anlagen aus statischen Gründen geeignet sind. Die jeweils notwendigen Bewilligungsverfahren für diese zwei Bauvorhaben wurden inzwischen von der Stadt Bludenz mit den zuständigen Behörden abgewickelt – beide Projekte sind bewilligt.

Zudem wurde von der Stadt auch die Ökostromförderung beantragt – für beide Anlagen liegt eine positive Rückmeldung seitens des OEMAG in Wien vor. „Wir sind somit starkklar. Nun wollen wir möglichst viele Bludenerinnen und Bludener für die Beteiligung an so einem Bürgerkraftwerk gewinnen“, hofft Bürgermeister Mandi Katzenmayer in seiner Funktion als Umweltreferent der Stadt Bludenz auf den möglichst hohen Zuspruch seitens der Bevölkerung.

Für eine Beteiligung sprechen mehrere Argumente. Selbstverständlich ist der ökologische und ökonomische Gedanke dabei im Mittelpunkt. Mit Photovoltaik kann über Jahre hinweg „sauberer Strom“ aus Sonnenenergie gewonnen werden. Im Sinne der Energieautonomie des Landes Vorarlberg und aus Sicht der Nachhaltigkeit ist dies eine optimale Form der Stromgewinnung.

## Anteilscheine für 500 Euro

Auch wirtschaftliche Überlegungen könnten Ausschlag für die Beteiligung am Bürgerkraftwerk sein. Durch die Ökostromförderung und die Einspeisung des Stromes in das allgemeine Stromnetz wird eine gute Rendite für den Anteilschein von zwei bis drei Prozent erwartet. Nach ersten Überlegungen soll ein Anteilschein um 500 Euro zu erwerben sein. Auf dem gegenwärtigen Zinsmarkt ist das eine risikolose Top-Verzinsung. Die Stadt Bludenz möchte möglichst viele Bürger zur Beteiligung an diesen Projekten gewinnen und garantiert deshalb eine Mindestverzinsung des eingebrachten Kapitals von zwei Prozent. Details werden derzeit noch ausgearbeitet. Mit Anteilscheinen kann sich jede Bludenerin und jeder Bludener an dem Projekt beteiligen. Maximal können pro Person zehn Anteilscheine erworben werden.

Das Vorhaben wird bis zum kommenden Frühjahr realisiert - geht alles nach Plan, kann die Anlage im April ans Netz gehen

„Wir erhoffen uns eine möglichst starke Resonanz seitens der Bevölkerung. Wir werden im Rahmen einer Bürgerversammlung im Jänner darüber informieren“, kündigt Bürgermeister Katzenmayer an

400 Anteilscheine werden aufgelegt. Anmeldungen sind ab 1. Februar 2015 unter [sonnenstrom@bludenz.at](mailto:sonnenstrom@bludenz.at) möglich

# Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick

Ankündigungen, Tipps, Termine, ...



Mit dem Maskenball am Ruaßiga Fritig beginnt das närrische „Fasnatwochenende“ in Bludenz

## Weihnachtsöffnungszeiten im Rathaus Bludenz

Amt der Stadt Bludenz:  
am 24. Dezember 2014 und vom 31. Dezember 2014 bis 5. Jänner 2015 geschlossen

Stadtpolizei:  
normaler Dienstbetrieb

Bludenz Kultur:  
vom 24. Dezember 2014 bis 5. Jänner 2015 geschlossen

Stadt-Marketing/Tourismus:  
24. Dezember 2014: geschlossen  
31. Dezember 2014 und 2. Jänner 2015: von 8 bis 12 Uhr  
5. Jänner 2015: von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17:30 Uhr

## Events im Winter / Frühjahr

**Altstadt-Märkte, Großevents, Kultur- und Sportereignisse bieten das ganze Jahr über Anlässe, um in die Bludener Innenstadt zu kommen.**

1. Februar 2015  
Rungeliner Maskenlauf

6. Februar 2015  
Faschingsball im Stadtsaal Bludenz

14. und 15. Februar 2015  
Bludener Fasnat mit JÖRI-Party am Samstag und JÖRI-Umzug am Sonntag

22. Februar 2015  
Traditionelles Funkenabbrennen beim Funkenplatz Bludenz

7. März 2015  
Bergfilmfestival im Stadtsaal Bludenz

## FAMILIEN-SKIGEBIET SONNENKOPF – Winter 2014/15

Das weit über die Grenzen Vorarlbergs hinaus bekannte und beliebte Familien-Skigebiet Sonnenkopf liegt direkt am Fuße des weltbekannten Arlbergs. Wegen seiner günstigen Lage gilt der Sonnenkopf als eines der schneesichersten Skigebiete überhaupt! Der Arlberg-Skipass, der 3-TälerPass und die neue Ländle-Card sind auch am Sonnenkopf gültig!

Moderne Lifтанlagen und über 30 bestens präparierte Pistenkilometer sorgen in der atemberaubenden Bergwelt des Sonnenkopfs für viel Fun und Action. Sei es auf den Tiefschneehängen, den tollen Carvingpisten, den gemütlichen Familienabfahrten oder auf den Anfängerhängen – im Skigebiet Sonnenkopf kommen alle Wintersportler voll auf ihre Kosten. Auch die Backcountry-Fans zeigen sich von den frisch verschneiten Powderhängen immer wieder sehr begeistert. Auch abseits der Pisten wird am Sonnenkopf einiges geboten. Es gibt gleich drei wunderschöne Winter-Wanderwege mit bequemen Ruhebänken. Abseits des großen Rummels, vorbei an einer wunderschönen Naturlandschaft führt ein 7 km langer Winter-Wanderweg bis zum Gipfelkreuz Muttjöchle.

Eine tolle Rodelbahn rundet das attraktive Freizeitangebot am Sonnenkopf ab. Die Rodelbahn führt von der Berg- zur Mittelstation und ist mit einer Länge von 2 km und mehreren Steilstücken eine absolute Bereicherung. Rodelverleih vorhanden.

In insgesamt drei Bergrestaurants, alle mit schönen Sonnenterrassen ausgestattet, kommen all jene voll auf Ihre Kosten, die freundliche Bedienung, typisch österreichische Gemütlichkeit und kulinarische Genüsse in traumhafter Kulisse genießen möchten. Ein Geheimtipp ist das Bedienungs-Restaurant Muttjöchle, direkt bei der Bergstation der Riedkopf-Vierersesselbahn.

**KLOSTERTALER BERGBAHNEN**  
6754 Klösterle  
Tel. 05582-292-0  
info@sonnenkopf.com  
www.sonnenkopf.com  
Stark ermäßigte Tageskarten für Einwohner von Bludenz gegen Vorlage eines Einheimischen-Ausweises (erhältlich mit Passfoto in der Bürgerservicestelle Bludenz)

# Ein Abschied nach zehn ereignisreichen Jahren

Vieles wurde erreicht - umfangreiches Arbeitsprogramm für 2015



Im Herbst wurde der neue Spielplatz bei der Tennishalle in Betrieb genommen.

**Geschätzte Bludenerinnen und Bludener, diese Ausgabe von Bludenz Aktuell ist für mich besonders. Zum einen möchte ich eine kurze Vorschau auf das Jahre 2015 präsentieren und gleichzeitig Rückschau über die vergangenen zehn Jahren halten.**

Der Grund dafür: Ich habe mich entschieden, bei den Gemeindewahlen am 15. März 2015 nicht mehr für ein politisches Amt in meiner Heimatstadt Bludenz zu kandidieren.

Im Schulbereich wird es 2015 einige neue Aufgaben geben. Zum einen wird gemeinsam mit den Vertretern der Bludener Volksschulen ein Schulkonzept erarbeitet. Es freut mich sehr, dass die Volksschule Bings im kommenden Jahr eine deutliche Verbesserung erfährt. Die Generalsanierung (mit neuen Fenstern, mit einer neuen Heizungsanlage und Dachisolierung) ist fix im Budget 2015 vorgesehen. Auch die Sanierung der VS Außerbratz wird in Folge vorbereitet. In St. Peter wird weiter gearbeitet.

In den letzten zehn Jahren hat sich in meinem Aufgabenbereich einiges getan. Die Jugendservicestelle „aha“ wurde eingerichtet, ein Skater Platz ist entstanden,

Jugendumfragen und Jugendbeteiligungen wurden über die Bühne gebracht. Der Markt der Kulturen, das Ausbildungslokal Eichamt oder das Jugendnacht taxi sind Beispiele für eine engagierte Jugendarbeit. Nicht zuletzt ist es mir als zuständige Politikerin gelungen, den Bereich Jugend als eigene Abteilung im Rathaus zu etablieren.

Die Fertigstellung der Generalsanierung der Mittelschule, die Adaptierung der Polytechnischen Schule plus Erweiterungsbau sind Meilensteine. Schulküchen sind in der Mittelschule und in der VS Mitte entstanden. Schulbibliotheken kamen in der MS und der VS Mitte, oder vor wenigen Tagen auch in der VS Obdorf dazu. Ausgebaut wurde die Ganztagesbetreuung an den städtischen Volksschulen und der Mittelschulen.

Die Adaptierung der VS St. Peter läuft voran. Ein besonders schönes Projekt war die Platzgestaltung bei der Volksschule Mitte. Die Schulsozialarbeit ist heute ein fixer Bestandteil unseres Serviceangebotes. Ein Schulkonzept wurde in Auftrag gegeben und die notwendigen Mittel für die Schulen sind in dem Budget berücksichtigt worden. Ähnliches gilt auch bei der Kinderbetreuung, bei den Kindergärten und bis hin zu den Spielplätzen. Neue Spielplätze wie etwa bei der Remise oder bei der Tennishalle sind dazu gekommen. Mit dem Susi Weigel Kindergarten wurde ein großer Kindergarten errichtet. Ein Waldkindergarten ist entstanden. Eine sehr gute Kinderbetreuungseinrichtung ist das „Farbtüpfle“ in der Spitalgasse. Diese Liste könnte noch lange fortgesetzt werden.

Ich möchte an dieser Stelle allen, die mich bei meiner Arbeit für Bludenz unterstützt haben, recht herzlich Danke sagen. Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes der Stadt Bludenz. Danke für eure Unterstützung. Ich habe versucht, mich mit bestem Wissen und Gewissen für meine Heimatstadt Bludenz einzusetzen. Meinen Nachfolgern wünsche ich an dieser Stelle alles Gute, denn es gibt noch viel zu tun.

Ihre Vizebürgermeisterin und Stadträtin Carina Gebhart



Carina Gebhart (ÖVP) Vizebürgermeisterin, Stadträtin für Jugend, Familie, Schule und Projektkoordination



Anlässlich der Eröffnung des Eichamtes gemeinsam mit Harald Krassnitzer



# Budget 2015 liegt vor - Abfallgebühren sinken

Neben den Schulsanierungen wird wieder in der Innenstadt gebaut



Luis Vonbank  
(ÖVP)  
Stadtrat für  
Finanzen



Die Volksschule Bings wird im kommenden Jahr umfangreich saniert.

Werte Bludnerinnen und Bludner,

Die vergangenen Wochen und Monate waren geprägt von der Erstellung des Stadthaushaltes für das Jahr 2015.

42.192.000 Euro umfasst die Haushalts-summe der Stadt Bludenz für das kommende Jahr. Das positive zuerst: wir brauchen keine Abgangsdarlehen und die Gesamtverschuldung der Stadt wird sich weiter reduzieren. Das bedeutet für uns auch ein sehr gutes Ergebnis.

Die Stadt Bludenz wird im kommenden Jahr intensiv in die Abwasserbeseitigungsanlagen, in die Straßenneubau bzw. -sanierungen und in die Erneuerung der Wasserversorgung investieren. Rund 2,8 Millionen Euro werden dafür ausgegeben.

Die wichtigsten - und zurzeit auch die aufwendigsten Bauvorhaben - werden sich dabei in der Bludner Innenstadt abspielen. Jetzt schon erkennt man an der Herrengasse und in der unteren Mühlgasse, wie in Zukunft die Oberflächen in der Innenstadt bzw. Fußgängerzone aussehen werden. Ab 2015 wird auch das neue Lichtkonzept (Gesamtkosten rund 300.000 Euro) erkennbar. Weiter gebaut wird an den Infrastrukturver-

besserungen unserer Volksschulen. Die Sanierungen in der Volksschule St. Peter werden vorangetrieben. Angegangen wird zudem die Generalsanierung der Volksschule Bings. Fenster, Dämmung, Heizanlage usw. werden dort erneuert.

Ob wir die Budgetziele für das kommende Jahr halten können, ist allerdings von einigen von uns nicht zu beeinflussenden Faktoren abhängig. Vor allem die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Österreich und im EU-Raum wird ein entscheidender Faktor sein. Wir hoffen, dass die gegenwärtigen Diskussionen um die Steuerreform, um den Finanzausgleich und um den Ausgleich der Finanzen zwischen dem Land und den Gemeinden (Selbstbehalt für Spitalstandortgemeinden) für die Stadt Bludenz ein positives Ende nehmen. Eine Entlastung seitens des Landes und des Bundes könnten gerade die Bezirksstädte, die eine zentral-örtliche Funktion haben, gut vertragen.

Zwei sehr positive Entwicklungen sind im kommenden Budget auch erkennbar. Einmal macht uns der Stadtbus große Freude. Neue Haltestellen, aber vor allem auch die 365 Euro Jahreskarte, haben einen wahren Boom zum ÖPNV bzw. zum Stadtbus hervorgerufen.

Positive Auswirkungen hat der Bau des Altstoffsammelzentrums. Durch die Verbesserung der Entsorgung und die neuen Entsorgungsverträge, können wir seit Jahren erstmals die Müllgrundgebühren senken. Die Stadt gibt somit den Vorteil, den sie durch geschicktes Verhandeln mit Entsorgern und durch die verbesserte Infrastruktur erreicht hat, direkt an jeden Bludner Bürger weiter.

Geschätzte Bludnerinnen und Bludner ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2015.

Ihr Stadtrat  
Luis Vonbank

# Ein intensives Baujahr geht zu Ende

Brücken-, Kanal-, Wasser- und Straßensanierungen im neuen Jahr



Die Herrengasse ist mit dem neuen Belag ein Schmuckstück geworden.

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

Das Jahr 2014 war vor allem von intensiven Arbeiten im Tief- und Hochbau geprägt. Dabei wurden dringend erforderliche Projekte realisiert.

Schwerpunkte waren 3 Baulose der Wasserversorgung, Kanalarbeiten welche auch die Bludner Altstadt betrafen: Baulos 1 (Pulverturmstraße, Sammler Bahnhofstraße, Oberer Illrain, Herrengasse), Baulos 2 (Rungelinerstraße, Zufahrt Volksschule Obdorf, Bereich L97/L90 - Verbindung Brunnenfeld) und Baulos 3 (Mühlgasse) sowie die Neuerrichtung des Abfallsammelzentrums Bludenz.

Erfreulicherweise konnten dabei die Termine und auch die Kostenvorgaben trotz teils erschwerter Bedingungen (Herrengasse) beinahe zur Gänze eingehalten werden.

Der Dank dafür gebührt den Mitarbeitern der Stadt Bludenz sowie den ausführenden Firmen, die dies mit großem Engagement und Disziplin ermöglicht haben. Ein ebenso großer Dank gilt unseren Bürgerinnen, welche den - mit den Bautätigkeiten verbundenen - Behinderungen und Erschwernissen vorwiegend verständnisvoll begegnet sind. Insgesamt wurden heuer rund 4 Mio. Euro in Sanierungsprojekte und Neubauten investiert.

Sanierungsarbeiten gehen weiter

Die Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten in unserer Stadt sind damit nicht abgeschlossen. Bis 2018 sind Investitionen von voraussichtlich rund 4,5 Mio Euro für Arbeiten im Hoch- und Tiefbau vorgesehen. Dazu zählen neben der Sanierung von diversen Brücken, weitere Sanierungen im Bereich Wasser und Kanal inkl. Oberflächeninstandsetzungen, Straßensanierung in der Klarenbrunnstrasse sowie die 2. Sanierungsetappe in der Volksschule St. Peter.

Ausbau im Friedhof

2014 wurde im städtischen Friedhof auch die notwendige Erweiterung der Urnenwände und der Urnensäulen bzw. Urnengemeinschaftsgrab realisiert und damit den gestiegenen Bedürfnissen entsprochen. Dafür wurden rund 70.000 Euro investiert. Um die Aufgaben im Friedhof optimal erfüllen zu können, ist in Zukunft die Anschaffung eines neuen Friedhofbaggers unumgänglich.

Gemeinsam werden wir die Herausforderungen der Zukunft meistern und so für ein lebenswertes Bludenz beitragen. Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und ein gesundes, glückliches Neues Jahr!

Ihr Arthur Tagwerker  
Stadtrat für Hoch- und Tiefbau/Friedhof



Arthur Tagwerker  
(SPÖ)  
Stadtrat für Hoch-  
und Tiefbau,  
Friedhof

So erreichen Sie mich:

E-mail  
atagwerker@a1.net,  
Tel. 0676-7799833



Auch ein neues Beleuchtungskonzept wurde umgesetzt

# Stadtplanung am Puls der Zeit

Ein erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende



Wolfgang Weiss (SPÖ)  
Stadtrat für  
Raumplanung und  
Verkehr



Die neuen Schilder sorgen für eine übersichtliche Orientierung.

Liebe Bludenerinnen und Bludener!

Als zuständiger Stadtrat für Verkehr und Stadtplanung blicke ich voller Stolz auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurück.

**Beschilderung:**

Die Stadt Bludenz hat in den letzten Jahren, in konstruktiver Zusammenarbeit mit Gewerbetreibenden und dem Land Vorarlberg, die gesamte Beschilderung im Straßenraum erneuert. Derzeit wird auf Hochtouren am Lückenschluss bei der Straßennamenbeschilderung gearbeitet und damit für eine bessere und übersichtlichere Orientierung gesorgt. Die immer wieder von der Bludener Bevölkerung geforderte Umsetzung erfolgt quartiersweise weiterführend mit den Ortsteilen Klarenbrunn/Mokry und Unterstein/Unterfeld.

**Radabstellanlage beim Rathaus:**

Der diesjährige Fahrradwettbewerb hat wieder einmal gezeigt, dass die BludenerInnen gerne und viel mit dem Rad unterwegs sind! Um diesen Trend auch weiterhin zu fördern, wird beim Rathaus die bestehende überdachte Radabstellanlage optimiert und dafür bewährte Pedalparcs für insgesamt 25 Räder aufgestellt und die Beleuchtung verbessert. Dadurch können Räder bequem und sicher, auch in der

dunkleren Jahreszeit, altstadtnah abgestellt werden.

**REK:**

Zum einstimmig in der Stadtvertretung beschlossenen „Räumlichen Entwicklungskonzept Bludenz“ sind insgesamt sieben Stellungnahmen bzw. Änderungswünsche eingelangt, die nun in den Gremien diskutiert werden. Bereits für Februar 2015 ist der endgültige Beschluss vorgesehen. Das REK ist Basis für die hinkünftig zu vertiefende Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden, auf welche wir sehr stolz sind!

**Radweg nach Nüziders:**

Es wird nicht nur der Fahrbelag saniert und der Weg auf durchgängig 3,0 m verbreitert, sondern es wird auch die Brücke über das Galgentobel komplett erneuert und damit die letzte bestehende Engstelle beseitigt. Der zusätzliche Planungsaufwand (Brückenkonstruktion) verzögert die Umsetzung auf kommendes Frühjahr.

**Ausblick Fassadenaktion:**

Mit dem Land konnte vereinbart werden, dass ab 2015 im Rahmen einer Fassadenaktion die Sanierung von Fenstern, Fensterläden, Dächern, Verputz und Farbe von Altstadthäusern wieder mit bis zu 30 Prozent gefördert wird, wobei sich Land und Stadt die Kosten teilen. So sollen die Hauseigentümer darin unterstützt werden, ihren Beitrag zu einem attraktiven Zentrumsbild zu leisten, während die Stadt mit Pflastersteinen und neuer Beleuchtung weitere Akzente setzt.

**Ausblick Gemüsemarkt:**

Am Gemüsemarkt werden spätestens im Frühjahr neue, attraktive Sitzgelegenheiten geschaffen. Damit wird dem Wunsch von Jugendlichen bis zu Senioren nach mehr Aufenthaltsqualität entsprochen.

Ihnen liebe Bludenerinnen und Bludener danke ich für Ihre unzähligen Anregungen und wünsche Ihnen alles Gute für die kommenden Feiertage und einen gesunden und glücklichen Start ins kommende Jahr!

Herzlichst Ihr Stadtrat für Verkehr und Stadtplanung  
Wolfgang Weiss

# Wichtige Impulse für das Stadtleben von Bludenz

Stadtmarketing und Kultur sind Basis für Initiativen



Der Schuhmacher Alessandro Santella hat sich gut in Bludenz etabliert.

**Geschätzte Bludenerinnen und Bludener, das Jahr geht so langsam zu Ende. Auch die Legislaturperiode der Stadtregierung neigt sich dem Ende entgegen. Am 15. März 2015 wird gewählt.**

Aus der Sicht der Bludener Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Geprägt war die Zeit von einer Weltwirtschaftskrise. Unsere Großbetriebe, Gewerbe und Handwerk haben Durchhaltevermögen bewiesen. Die Arbeitsplatzsituation war konstant.

Der Wettbewerb ist intensiver zu spüren. Das hat unser Handel gespürt. Das Kronenhaus hat eine Verbesserung gebracht. Die Innenstadt hat in den letzten Jahren einen Strukturwandel vollzogen. Kleine, feine und sehr hochqualitative Geschäfte haben Einzug gehalten. Das erfreuliche ist, dass diese Betriebe gut funktionieren. Ob es nun eine neue Weinhandlung in der Rathausgasse, der Schuster, die Schneiderei und das Esoterikgeschäft in der Sturmgasse oder Gastronomiebetriebe wie beispielsweise das Gourmetrestaurant „Mizzitant“ in der Herrengasse sind - sie alle machen die Innenstadt zu einem Ort des aktiven Wohlfühlens. Wesentlich dazu beigetragen hat auch die Wirtschafts- und Investitionsförderung der Stadt Bludenz.

Damit komme ich zum Ausblick auf die weiteren Aufgaben. Wir werden die Wirtschaftsförderung weiter intensivieren. Gerade für die Belebung in der Innenstadt müssen wir einen stärkeren Ausgleich zu den Geschäften auf der grünen Wiese finden. Ein Schwerpunkt der Betriebsansiedlung in der Innenstadt gilt der Gastronomie. Gastronomiebetriebe machen eine Stadt unverwechselbar und lebenswert. Verstärkt sollen die Gastgartenaktivitäten in der Fußgängerzone werden. Leben und begegnen, sehen und gesehen werden sind Schlagworte dazu.

Mit der Zusammenführung von Kultur und Stadtmarketing wurde von mir dazu ein wichtiger Schritt gesetzt. Die Kulturarbeit ist ein wichtiger Beitrag für die Innenstadtlebung. Deshalb wird weiterhin auf bewährte Kulturveranstaltungen Wert gelegt. Aber: Wir wollen alle Kulturveranstaltungen und Stadtfeste noch mehr zu Festen von Bludener für Bludener machen. Bludenz Kultur wird verstärkt als Basis für Bludener Künstler und Kulturvereine tätig sein. In diesem Zusammenhang wird sich das Stadtmarketing weiter mit den Themen der Genussmärkte, der Stadtfeste und den Events beschäftigen. Ein Augenmerk wird auf die Genussmärkte gelegt. Dadurch dürfen die Wochenmärkte nicht vergessen werden. Da wollen wir deutlich an Qualität zulegen. Im Regionalen Entwicklungskonzept (REK) mit Bludenz, Bürs und Nüziders haben wir auch neue Flächen ins Auge gefasst um künftig Betrieben, die sich bei uns ansiedeln wollen, Platz bieten zu können.

Für diese Aufgaben werde ich mich bei den kommenden Gemeindewahlen wieder um Ihr Vertrauen bemühen und hoffe, dass Sie mich aktiv bei meinem Engagement für die Bludener Wirtschaft und Kultur und letztendlich bei meinem Einsatz für alle Bludenerinnen und Bludener unterstützen. Für das Vertrauen der letzten fünf Jahre möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bei allen bedanken.

Ihr Wirtschafts- und Kulturstadtrat  
Thomas Lins



Dr. Thomas Lins (ÖVP)  
Stadtrat für  
Wirtschaft und  
Kultur

**Sprechstunde:**  
jeden Montag ab  
16.30 Uhr nach  
telefonischer  
Vereinbarung unter  
Tel. 05552-62287

# Der Bürgermeister gratuliert!



**Hannelore und Engelbert Uttenthaler**  
Raiffeisenstraße 16  
Goldene Hochzeit am 10. Juli 2014



**Amalia Schaffenrath**  
Rungelinerstraße 18  
96. Geburtstag am 19. Juli 2014



**Sophie Kraiger**  
Spitalgasse 12, SeneCura  
90. Geburtstag am 23. Juli 2014



**August Sapper**  
Austraße 67b  
90. Geburtstag am 19. Sept. 2014



**Doris Orlainsky**  
Ferdinand Gassnerstraße 10  
96. Geburtstag am 27. Sept. 2014



**Gertraud und Herbert Rünzler**  
Stuttgarterstraße 8  
Goldene Hochzeit am 27. Sept. 2014



**Anna Wehinger**  
Spitalgasse 12, SeneCura  
97. Geburtstag am 25. Juli 2014  
Frau Wehinger ist am 3. 9. verstorben



**Elsbeth Seeberger**  
Obdorfweg 10  
90. Geburtstag am 6. August 2014



**Maria Dür**  
Spitalgasse 12, SeneCura  
95. Geburtstag am 16. August 2014



**Johann Mäser**  
Ignaz Wolfstraße 5  
90. Geburtstag am 5. Oktober 2014



**Helga und Karl Micheli**  
Grete Gulbranssonweg 6  
Goldene Hochzeit am 9. Oktober 2014



**Ernestine und Walter Hauser**  
Untersteinstraße 18  
Goldene Hochzeit am 24. Oktober 2014



**Ingeborg und Edmund Fetzl**  
Kreuzweg 14, Außerbraz  
Eiserne Hochzeit am 27. August 2014



**Wilfried Sieß**  
Mokrystraße 18  
90. Geburtstag am 1. Sept. 2014



**Margit und Josef Falch**  
In der Halde 2b  
Goldene Hochzeit am 5. Sept. 2014



**Ella Einwaller**  
Suchardstraße 21  
90. Geburtstag am 27. Oktober 2014



**Ludmilla Schelling**  
Sozialzentrum St. Anna, Nüziders  
97. Geburtstag am 29. Oktober 2014



**Edith Plangg**  
Spitalgasse 12, SeneCura  
98. Geburtstag am 6. November 2014



**Gerda und Adolf Hoffelner**  
Walsersweg 9c  
Goldene Hochzeit am 7. Nov. 2014



**Edeltraud und Edmund Jenny**  
Bingser Siedlung 41  
Goldene Hochzeit am 7. Nov. 2014



**Egon Espen**  
Sandgrubenweg 3  
95. Geburtstag am 8. Nov. 2014



**Irma Fritz**  
Bingser Siedlung 19  
90. Geburtstag am 13. Nov. 2014



**Waltraud Geiser**  
Im Winkel 15  
95. Geburtstag am 22. Nov. 2014

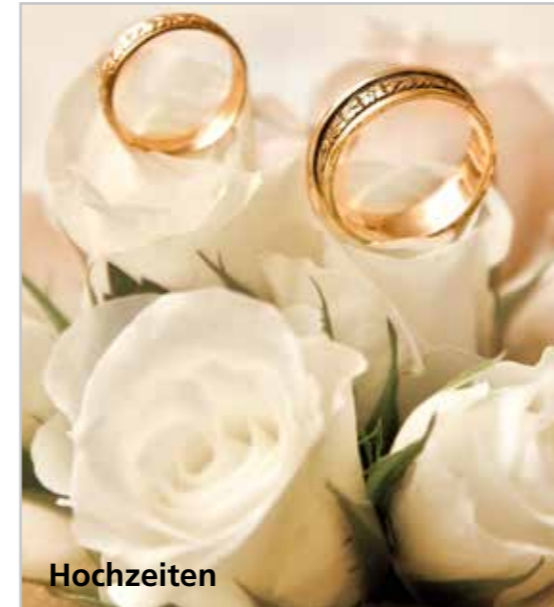


**Irmgard Dür**  
Spitalgasse 12, Senecura  
90. Geburtstag am 2. Dezember 2014

**Altersjubilare**

**Nachstehend angeführte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten in der Zeit vom 16. Juni bis 30. November ihren Geburtstag**

- |                        |                     |                  |                   |                       |
|------------------------|---------------------|------------------|-------------------|-----------------------|
| Maria Nesler           | Elisabeth Stotz     | Erna Rieder      | Irma Bertagnolli  | Kurt Gindl            |
| Juliana Pastella       | Aloisia Weg         | Frieda Bitschnau | Josef Maier       | Adolf Burtscher       |
| Edith Felder           | Leonhard Netzer     | Maria Müller     | Heinrich Senft    | Kurt Rockstroh        |
| Walter Steixner        | Maria Berchtold     | Carmen Dania     | Heinrich Pröckl   | Gabriele Danjodt      |
| Margarethe Augustin    | Wanda Geisler       | Ilga Cecco       | Karl Marent       | Henriette Rosenblattl |
| Alois Schaffenrath     | Ida Ecker           | Ingeborg Vonach  | Irma Kapruner     | Josef Zech            |
| Anna Bitschnau         | Guido Bargehr       | Erna Schneider   | Erna Franzoi      | Maria Martin          |
| Anna Müller            | Elsbeth Seeberger   | Erika Pultar     | Bertram Jäger     | Gertraud Fischl       |
| Richard Mallin         | Ferdinand Oberbauer | Irmgard Dreier   | Monika Kraxner    | Anna Ganahl           |
| Josefine Scheibenstock | Stefanie Wirth      | Irmgard Steixner | Paula Kaufmann    | Hilde Liebhart        |
| Paula Galehr           | Wolf Greiner        | Emma Auer        | Rosa Burtscher    | Johann Hartmann       |
| Magnus Hartmann        | Friedrich Linher    | Margareta Mandak | Olga Catry        | Cäzilia Pollanz       |
| Maria Nagele           | Elisabeth Reichart  | Erwin Pichler    | Hildegard Vonbank |                       |
| Amalia Schaffenrath    | Elsa Martin         | Eugen Schwald    | Josef Konzett     |                       |
| Lydia Rofner           | Elmar Schallert     | Hermine Thoma    | Elmar Fitsch      |                       |



**Hochzeiten**



**Geburten**

Mehmet Yalbir  
Dilek Akdeniz

Bogdan Bogosel  
Mirela Cacau

Patrick Jussel  
Martina Wehinger

Savaskan Karaaslan  
Nevsan Yalcinkaya

Zacharias Schwarzwälder  
Sabine Pircher

Michael Spescha  
Nadine Burtscher

Denis Cejvanovic  
Monika Mastria

Meris Hajdarevic  
Azra Salkanovic

Emanuel Jenny  
Melanie Amann

Harald Lamprecht  
Helga Weiß

Abdurrahman Olgun  
Simone Wolff de Liz

Jesper Jakobsen  
Silja Zahn

Manfred Humer  
Dagmar Wachter

Ernst Friedrich  
Susanne Frei

Martin Salzgeber  
Stefanie Dippold

Armin Schley  
Sonja Neyer

Johannes Künz  
Madeleine Otto

Ramon Gstir  
Susanne Russ

**Mädchen**  
16. Juni bis  
30. Nov. 2014

- Meylin Altintas  
Mayla Durak  
Elif Karpuz  
Sara Brozovic  
Mia Haßmann  
Anna-Lena Marent  
Enora Krasniqi  
Aynur Ince  
Emily Martin  
Leni Gantner  
Freja Wolf  
Nikita Stahn  
Ayleen Karupovic  
Aishe Klinaku  
Madeleine Saletu  
Sahar Akhtari  
Talha Kuri  
Marlene Winkler  
Ellena Rotheneder  
Leah Säly  
Sofia Pedrini  
Emilia-Marie Rumpler  
Linda Kawaus  
Leonie Dorn  
Emilia Dejakom  
Sara Shabani  
Sena Isikli  
Angelina Blaschitz

**Knaben**  
16. Juni bis  
30. Nov. 2014

- Lino Koller  
Metehan Karpuz  
Yannik Blenke  
Leon Mathies  
Manuel Ulmer  
Valentin Schallert  
Aaron Vonblon  
Jayden Edler  
Elyas Atalay  
Yunus Said  
Fabio Tschol  
Mikail Akar  
Aaron Werle  
Sunder Bat-Erdene  
Felix Neyer  
Leonas Plangger  
Luca Mair  
Poyraz Köken  
Azad Kocak  
Simon Wirth

**Sterbefälle**

- Amalia Bickel  
Berta Schallert  
Sofia Dünser  
Hubert Tschofen  
Josef Vögel  
Armin Gunz  
Margarete Nesler  
Kilian Stroppa  
Maria Ehgartner  
Herta Tschol  
Thusnelda Würbel  
Franziska Zech  
Zäzilia Lukasser  
Walter Saler  
Elvira Kirisits  
Pius Vallazza  
Ludwig Probst  
Heinrich Engstler  
Editha Christianel  
Regina Neyer  
Manfred Steinhauser  
Erika Friedl  
Johann Gärtner  
Hediye Öztürk  
Anna Wehinger  
Juliana Krimbacher  
Josefine Aigner  
Adolf Bitsche  
Walter Thoma  
Johann Feuerstein  
Manfred Thurner  
Kurt Wandruschka  
Nicholas Ausserer  
Maria Bertsch  
Can Ülye  
Fritz Vonbank  
Priska Wohlfahrt  
Josef Zanghellini  
Cäcilia Salzmann  
Karl Hartmann  
Robert Gerzabek  
Helga Lamprecht  
Alide Bartenbach  
Gabriele Toma  
Hermann Burger  
Norbert Werle  
Gerhard Neyer  
Hermann Burger  
Irmelinde Burghart  
Eveline Hartmann

# SONNENKOPF

*Klostertal*

Das Familien-Skigebiet am Arlberg -  
das Freizeiterlebnis für alle!

www.sonnenkopf.com

Freuen Sie sich auf über 30 gepflegte Pistenkilometer, eine tolle Rodelbahn, wunderschöne Winterwanderwege, eine hervorragende Gastronomie, gemütliche Sonnenterrassen sowie viel Spaß und Action!

Der 3TälerPass ist  
auch am Sonnenkopf  
gültig!

Viel Spaß bei  
zahlreichen Veranstaltungen  
am Sonnenkopf!

Stark ermäßigte Tageskarten für Einwohner von Bludenz  
gegen Vorlage eines Einheimischen-Ausweises\*

\*kostenlos erhältlich im Rathaus Bludenz, Bürgerservicestelle – bitte Passfoto mitbringen.



05. Dezember 2014 - 19. April 2015 | 08:45 bis 16:00 Uhr  
Klostertaler Bergbahnen | Klösterle | T 05582 292-0 | info@sonnenkopf.com